



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010

STATISTISCHE BERICHTE



Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Bruttoinlandsprodukts
1991 bis 2009

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden (genau Null)	p	= vorläufig
0	= Zahl ungleich Null, aber kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	r	= berichtigt
.	= Zahl unbekannt oder geheim zu halten	s	= geschätzt
...	= Angabe fällt später an		
()	= Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist		
/	= keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug		
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll		

Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
----------------------	---

Tabellen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2008	10
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1991 – 2009	11
3. Bruttowertschöpfung 1991 – 2009 nach Wirtschaftsbereichen	12
4. Arbeitnehmerentgelt im Inland 1991 – 2009 nach Wirtschaftsbereichen	16
5. Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2008	19
6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 – 2008	20
7. Neue Anlagen 1991 – 2007	21
8. Anlagevermögen 1991 – 2007	22
9. Bruttoinlandsprodukt 1991 – 2009 nach Bundesländern	24
10. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2009 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	26
11. Erwerbstätige und Einwohner 1991 – 2009	28

Schaubilder

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESG 1995	5
Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 – 2009	18
Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2009 nach Wirtschaftsbereichen	18
Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt 2009 nach Bundesländern	23
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2009 nach Bundesländern	23

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz für die Jahre 1991 bis 2009.

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Im Rahmen der Inlandsproduktberechnungen werden Angaben zur Entstehung, Verteilung und Verwendung (Drei-Seiten-Rechnung) des Bruttoinlandsprodukts ermittelt.

Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Nach der Einführung dieses Systems im Rahmen einer umfassenden Revision erfolgte mit der „Revision 2005“ erneut eine grundlegende Überarbeitung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2009 / Februar 2010 des Statistischen Bundesamtes.

Drei-Seiten-Rechnung

Im Rahmen der *Entstehungsrechnung* wird die Entstehung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft von der Produktionsseite her dargestellt (Inlandskonzept; Nachweis am Ort der Güterproduktion). Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, die als Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche eine zentrale Größe der Entstehungsrechnung darstellt. Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu Herstellungspreisen dargestellt. Nach dem ESGV 1995 ist der Herstellungspreis der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Gerade in den regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern –

insbesondere die Mineralölsteuer und die Tabaksteuer – die tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerren.

Mit der Revision 2005 ist die Unterscheidung in unbereinigte und bereinigte Bruttowertschöpfung weggefallen, da der Zwischenposten, die unterstellte Bankgebühr, nicht mehr als Vorleistung der Gesamtwirtschaft behandelt und in voller Höhe pauschal von der summarischen (unbereinigten) Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche abgezogen wird. Die von produzierenden Wirtschaftseinheiten in Anspruch genommenen Bankdienstleistungen werden nun unmittelbar bei der Berechnung der Wirtschaftsleistung der Wirtschaftsbereiche als Vorleistung in Ansatz gebracht. Bei Konsumenten hingegen erhöht das Dienstleistungsentgelt die Konsumausgaben und somit auch das Bruttoinlandsprodukt.

Der Übergang zum Bruttoinlandsprodukt, das nach wie vor zu Marktpreisen bewertet wird, erfolgt, indem der auf die Länder proportional zur gesamten Bruttowertschöpfung verteilte Saldo aus Gütersteuern und -subventionen je Land der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert wird.

Die *Verwendungsrechnung* stellt ab auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen. Diese besteht aus den privaten Konsumausgaben, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie der Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt. Die Aggregate der Entstehungs- und der Verwendungsrechnung werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt ermittelt.

Anders als bei der Entstehungs- und Verwendungsrechnung knüpft die *Verteilungsrechnung* nicht an Gütertransaktionen an, sondern geht von Einkommensarten aus. Die Summe der von inländischen Arbeitnehmern und Selbständigen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen stellt das Volkseinkommen dar. Werden zusätzlich die vom Staat empfangenen Produktionsabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen einbezogen, ergibt sich das gesamtwirtschaftliche Primäreinkommen.

Von besonderem Interesse sind die Einkommensaggregate der privaten Haushalte. Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Umverteilung in Form von laufenden Transfers das verfügbare Einkommen ermittelt, das den privaten Haushalten für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung steht.

Den Zusammenhang zwischen den Aggregaten der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung verdeutlicht die schematische Darstellung.

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESGV 1995

Entstehung

	Produktionswert zu Herstellungspreisen	
-	Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	
=	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	
+	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	
=	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	
-	Abschreibungen	
=	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	

Verteilung

+	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	
=	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	
-	Abschreibungen	
=	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (Primäreinkommen)	
-	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	
=	Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	
	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/ Selbständigen- u. Vermögenseinkommen
-	Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates	
=	Primäreinkommen der privaten Haushalte	
+	Saldo der empfangenen und geleisteten laufenden Transfers	
=	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	
	Sparen der privaten Haushalte	

Verwendung

Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Außenbeitrag, Restposten
------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die regionalen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in Deutschland vom Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem alle statistischen Landesämter angehören, erstellt.

Die besonderen methodischen und praktischen Probleme regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind nur in enger wechselseitiger Abstimmung der Bundesländer unter Einbeziehung der nationalen Rechnung zu lösen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf den Gesamtraum der Bundesrepublik Deutschland; Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer fallen dabei nicht an. Obwohl die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder grundsätzlich ein eigenes Rechenwerk darstellen, muss ihre Aufstellung doch in engem Bezug zu den Berechnungen für das Bundesgebiet erfolgen. So weit möglich wird daher eine methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung angestrebt.

Die spezifischen Probleme der Länderrechnung betreffen zunächst die Datenbasis. Das Statistische Bundesamt kann seine Berechnungen auf eine breitere Grundlage stützen. Dies gilt insbesondere für Stichprobenerhebungen, soweit sie zwar auf Bundesebene, nicht jedoch in regionaler Gliederung ausreichend abgesicherte Ergebnisse liefern. Hinzu kommt, dass die Bundesländer keine abgeschlossenen Wirtschaftsräume darstellen, so dass statistische Daten zum Warenverkehr über die Ländergrenzen fehlen. Ein geschlossenes Kreislaufschema, vergleichbar dem Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes, lässt sich daher auf Länderebene nicht realisieren. Der Außenbeitrag kann so nicht aus originären Daten, sondern nur als Teil eines Residuums („Restposten“) ermittelt werden.

Weiterhin gibt es spezielle methodische Probleme, die aus dem Übergang auf kleinere räumliche Einheiten und der damit zwangsläufig verbundenen Zunahme grenzüberschreitender Aktivitäten resultieren. Das wichtigste Problem dieser Art stellen die so genannten Mehrländerunternehmen dar. Dies sind Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten, die in verschiedenen Bundesländern liegen; bei Großunternehmen ist dies fast die Regel. Die Bundesrechnung, die von dem Unternehmen als kleinster selbständig bilanzierender Einheit ausgeht, kann auf eine Reihe detaillierter Unternehmensstatistiken zurückgreifen. Die Länderrechnung dagegen muss zunächst die verfügbaren Betriebsstatistiken zu Grunde legen und im Übrigen versuchen, die nur für die Unternehmensebene vorliegenden Werte auf die Betriebe aufzuschlüsseln.

Die Summe der in der Regel autonom ermittelten Länderwerte weicht im Allgemeinen von dem zugehö-

rigen Bundeswert ab, so dass nachträglich eine rechnerische Abstimmung vorgenommen werden muss. Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1.1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 2003.

Erläuterungen zu wichtigen Positionen

Abschreibungen

Abschreibungen messen in den VGR die Wertminderung des \Rightarrow Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten, unter Einschluss des Risikos für Verluste durch versicherte Schadensfälle. Sie werden zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Dazu gehören auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter sowie immaterielle Anlagegüter, wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte. Das Anlagevermögen gliedert sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (u.a. immaterielle Anlagen) sowie *Bauten* (Wohn- und Nichtwohnbauten, öffentliche Tiefbauten). Beim Nachweis des Anlagevermögens nach dem *Bruttokonzept* werden die Anlagen mit ihrem Neuwert, also ohne Berücksichtigung der Wertminderung dargestellt, nach dem *Nettokonzept* dagegen abzüglich der seit dem Investitionszeitpunkt kumulierten Abschreibungen. Die Bewertung erfolgt zu Wiederbeschaffungspreisen und zu konstanten Preisen. Das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen kann als Schätzung für den Zeitwert des Anlagenbestandes angesehen werden. Zur Betrachtung der realen bzw. mengenmäßigen Entwicklung dient das von Preiseinflüssen bereinigte Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen (derzeit in Preisen von 2000).

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den *Bruttolöhnen und -gehältern* (Löhne und Gehälter vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer) sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Es wird entstehungsseitig nachgewiesen als das von inländischen Arbeitgebern *geleistete* Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) oder verteilungsseitig als das von den inländischen privaten

Haushalten *empfangene* Arbeitnehmerentgelt (Inländerkonzept).

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe *neuer Anlagen* (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als *Anlagen* werden alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und der Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Die Bruttoanlageinvestitionen gliedern sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (z.B. Computersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie *Bauten* (Wohnbauten, Nichtwohnbauten).

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) produzierten Waren und Dienstleistungen (⇒ Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (⇒ Vorleistungen). Es ist als Ausdruck der in einer bestimmten Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung in einer Periode somit in erster Linie ein Produktionsindikator (Inlandskonzept). Ausgehend von der in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelten ⇒ Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich durch Addition des Saldos aus ⇒ Gütersteuern und ⇒ Gütersubventionen das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

Bruttonationaleinkommen

Das Bruttonationaleinkommen (zu Marktpreisen) ist gleich dem von den inländischen Einheiten per saldo empfangenen ⇒ Primäreinkommen einschließlich der Abschreibungen. Es ergibt sich aus dem ⇒ Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept). Das Nationaleinkommen ist demnach in erster Linie kein Produktions-, sondern ein Einkommensindikator. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich das aussagekräftigere *Nettonationaleinkommen*.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Sie ergibt sich als Differenz zwischen den ⇒ Produktionswerten und den ⇒ Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Die Bruttowertschöpfung ist zu Herstellungspreisen bewertet, berücksichtigt also die empfangenen ⇒ Gütersubventionen, nicht jedoch die zu zah-

lenden ⇒ Gütersteuern. Die Aufsummierung der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ergibt die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung.

Erwerbstätige

Als *Erwerbstätige (Inland)* werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den *Erwerbstätigen (Inländer)* wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt. Bei den Erwerbstätigen und den Einwohnern handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (z.B. Zölle) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern wie Mineralöl- und Tabaksteuer, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen werden wie ⇒ Gütersteuern pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung gewährt. Sie umfassen Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen (z.B. direkte Exportsubventionen).

Kettenindex

Preisbereinigte Größen werden ab der Revision 2005 in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur noch als Kettenindizes und jährliche Veränderungsrate, jedoch nicht mehr als Absolutwerte in Mrd. Euro dargestellt. Die Volumenmessung erfolgt seit der Revision nicht mehr in konstanten Preisen eines festen Basisjahres („Festpreisbasis“), sondern auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis („Vorjahrespreisbasis“). Um eine lange Reihe zu ermitteln, werden die Messzahlen, die sich aus den Jahresergebnissen errechnen lassen, zu einer Indexreihe verkettet (chain-linking). Dieser sogenannte Kettenindex wird auf ein Referenzjahr bezogen, derzeit 2000 = 100.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem \Rightarrow Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= *Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen*) bzw. dem \Rightarrow Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus \Rightarrow Produktions- und Importabgaben und \Rightarrow Subventionen.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das empfangene \Rightarrow Arbeitnehmerentgelt, die *Selbständigeinkommen* der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der *Betriebsüberschuss* aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen *Vermögenseinkommen*.

Private Konsumausgaben

Die privaten Konsumausgaben setzen sich zusammen aus den Konsumausgaben der privaten Haushalte und den Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z.B. Deputate). Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus dem Eigenverbrauch sowie aus den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Produktions- und Importabgaben

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen \Rightarrow Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Produktionswert

Der Produktionswert stellt den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere Wirtschaftseinheiten dar. Hinzugerechnet wird der Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der Wert der selbsterstellten Anlagen. Die Handelsware wird „netto“ dargestellt, d.h. gekürzt um den Einstandswert der Handelsware, so dass nur die so genannte Handelsspanne im Produktionswert erscheint. Zu den Verkäufen rechnen in den VGR auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschließlich unterstellter Mieten für eigengenutzten Wohnraum) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der so genannten Nichtmarktproduzenten aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck wird durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt, da deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung stehen.

Restposten

Als Restposten werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Sparen der privaten Haushalte

Das Sparen der privaten Haushalte ist der Teil des \Rightarrow verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Subventionen

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren

zu beeinflussen. Sie untergliedern sich in \Rightarrow Gütersubventionen und sonstige Subventionen (z.B. Zinszuschüsse, Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung).

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem \Rightarrow Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen *laufenden Transfers* hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend vom Staat empfangen, und andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers abgezogen werden, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen (*Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten*) ist die Summe aller Erwerbs- und Ver-

mögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene \Rightarrow Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen versteht man den Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Produktionseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen: Rohstoffe, sonstige Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe und andere Materialien sowie auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Die eingesetzte Handelsware wird nicht als Vorleistung erfasst, da sie auch im \Rightarrow Produktionswert nicht enthalten ist. Auch die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der \Rightarrow Abschreibungen gemessen wird, gehört nicht dazu.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2008
- in jeweiligen Preisen -

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2000	2004	2005	2006	2007	2008
	Mill. EUR							
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts								
Produktionswert	126 305	138 720	160 046	167 555	171 611	181 329	189 838	...
- Vorleistungen	59 997	63 664	78 116	80 125	84 144	90 880	96 507	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	66 308	75 057	81 930	87 430	87 467	90 449	93 330	95 436
+ Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	6 817	7 935	9 106	9 299	9 435	9 830	10 790	10 935
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	91 036	96 729	96 902	100 280	104 120	106 371
- Abschreibungen	11 203	13 496	14 768	15 111	15 311	15 550	16 247	16 514
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	61 922	69 496	76 268	81 618	81 559	84 736	88 505	89 856
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts								
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 011	49 448	55 179	58 432	58 135	59 185	60 866	63 073
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	15 547	17 263	18 083	22 796	23 902	26 638	28 183	28 280
= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)	58 558	66 712	73 263	81 228	82 037	85 823	89 049	91 353
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	7 403	8 445	9 799	10 268	10 349	10 977	12 105	12 306
= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)	65 961	75 156	83 062	91 496	92 385	96 801	101 154	103 659
+ Abschreibungen	11 203	13 496	14 768	15 111	15 311	15 550	16 247	16 514
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	77 164	88 653	97 829	106 559	107 779	111 839	116 295	120 173
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	4 039	5 661	6 793	9 830	10 877	11 559	12 175	13 803
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	91 036	96 729	96 902	100 280	104 120	106 371
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts								
Private Konsumausgaben	42 437	51 240	58 075	62 380	63 544	64 690	65 638	67 741
+ Konsumausgaben des Staates	13 889	16 588	18 603	20 584	20 702	21 115	21 619	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	16 481	18 036	20 572	17 212	16 996	18 341	20 325	...
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, sonstige Restposten	318	- 2 871	- 6 214	- 3 447	- 4 360	- 3 861	- 3 875	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	73 125	82 992	91 036	96 729	96 902	100 280	104 120	106 371
Einkommen der privaten Haushalte ²⁾ und seine Verwendung								
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 011	49 448	55 179	58 432	58 135	59 185	60 866	63 073
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	8 048	9 424	9 155	9 745	9 998	10 491	10 992	11 472
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	7 209	8 478	10 895	11 579	12 593	13 691	14 359	14 926
= Primäreinkommen	58 269	67 351	75 230	79 756	80 726	83 367	86 217	89 471
+ Empfangene laufende Transfers	14 311	18 953	21 920	24 681	25 207	25 204	25 019	25 330
- Geleistete laufende Transfers	24 252	29 936	34 116	35 812	36 029	37 421	38 433	40 056
= Verfügbares Einkommen	48 327	56 368	63 033	68 625	69 903	71 149	72 803	74 744
- Private Konsumausgaben	42 437	51 240	58 075	62 380	63 544	64 690	65 638	67 741
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	566	656	880	1 045	962	1 267	1 456	1 661
= Sparen	6 457	5 784	5 839	7 243	7 357	7 694	8 123	8 664

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen. -

2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen 1991 - 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt						Bruttonationaleinkommen	
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet			in jeweiligen Preisen	
	insgesamt	je Erwerbstätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	insgesamt, Kettenindex	je Erwerbstätigen	je Erwerbs- tätigenstunde	insgesamt	je Einwohner
	Mill. EUR	EUR		Index (2000 = 100)			Mill. EUR	EUR
1991	73 125	43 749	.	91,8	96,9	.	77 164	20 367
1992	76 279	45 392	.	92,0	96,6	.	81 910	21 263
1993	76 470	46 033	.	89,4	94,9	.	82 861	21 225
1994	79 800	48 093	.	91,0	96,8	.	86 095	21 861
1995	82 992	49 817	.	92,5	97,9	.	88 653	22 368
1996	83 375	50 004	.	91,9	97,2	.	89 768	22 522
1997	85 323	51 079	.	93,7	99,0	.	91 173	22 736
1998	86 734	51 102	34,60	94,8	98,5	96,2	92 916	23 114
1999	89 060	51 611	35,34	97,3	99,5	98,2	94 799	23 533
2000	91 036	51 604	35,79	100,0	100,0	100,0	97 829	24 273
2001	91 053	51 345	35,97	98,8	98,3	99,3	99 453	24 610
2002	93 355	52 500	37,15	100,0	99,2	101,2	101 312	25 006
2003	93 975	53 113	37,72	99,6	99,3	101,7	102 800	25 341
2004	96 729	54 240	38,59	101,9	100,8	103,4	106 607	26 265
2005	96 902	54 322	38,90	101,7	100,5	103,8	107 696	26 531
2006	100 280	55 811	40,00	104,7	102,8	106,2	112 350	27 711
2007	104 120	56 914	40,65	106,3	102,5	105,5	117 401	28 992
2008	106 371	57 267	40,80	106,9	101,6	104,3	120 173	29 758
2009	102 526	55 284	40,49	101,6	96,6	102,0	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	4,3	3,8	.	0,2	-0,3	.	6,1	4,4
1993	0,3	1,4	.	-2,8	-1,7	.	1,2	-0,2
1994	4,4	4,5	.	1,9	2,0	.	3,9	3,0
1995	4,0	3,6	.	1,5	1,1	.	3,0	2,3
1996	0,5	0,4	.	-0,6	-0,7	.	1,3	0,7
1997	2,3	2,1	.	2,0	1,8	.	1,6	1,0
1998	1,7	0,0	.	1,1	-0,5	.	1,9	1,7
1999	2,7	1,0	2,1	2,6	1,0	2,1	2,0	1,8
2000	2,2	-0,0	1,3	2,8	0,6	1,8	3,2	3,1
2001	0,0	-0,5	0,5	-1,2	-1,7	-0,7	1,7	1,4
2002	2,5	2,2	3,3	1,2	0,9	1,9	1,9	1,6
2003	0,7	1,2	1,5	-0,4	0,1	0,5	1,5	1,3
2004	2,9	2,1	2,3	2,3	1,5	1,7	3,7	3,6
2005	0,2	0,2	0,8	-0,2	-0,3	0,4	1,0	1,0
2006	3,5	2,7	2,8	3,0	2,3	2,3	4,3	4,4
2007	3,8	2,0	1,6	1,5	-0,3	-0,7	4,5	4,6
2008	2,2	0,6	0,4	0,6	-0,9	-1,1	2,4	2,6
2009	-3,6	-3,5	-0,8	-5,0	-4,9	-2,2	...	...
	1991 = 100	1998 = 100		1991 = 100	1998 = 100		1991 = 100	
1995	113,5	113,9	.	100,7	101,1	.	114,9	109,8
2000	124,5	118,0	103,4	108,9	103,2	104,0	126,8	119,2
2001	124,5	117,4	104,0	107,7	101,5	103,3	128,9	120,8
2002	127,7	120,0	107,4	108,9	102,4	105,2	131,3	122,8
2003	128,5	121,4	109,0	108,5	102,5	105,8	133,2	124,4
2004	132,3	124,0	111,5	111,0	104,1	107,5	138,2	129,0
2005	132,5	124,2	112,4	110,8	103,8	107,9	139,6	130,3
2006	137,1	127,6	115,6	114,1	106,1	110,5	145,6	136,1
2007	142,4	130,1	117,5	115,8	105,8	109,7	152,1	142,3
2008	145,5	130,9	117,9	116,5	104,8	108,5	155,7	146,1
2009	140,2	126,4	117,0	110,7	99,7	106,1	...	...
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100								
1991	4,8	110,1	.	x	x	x	5,0	105,7
1995	4,5	101,3	.	x	x	x	4,8	99,6
2000	4,4	97,9	100,1	x	x	x	4,8	97,6
2001	4,3	95,5	97,6	x	x	x	4,8	96,9
2002	4,4	95,8	97,9	x	x	x	4,8	97,4
2003	4,3	95,1	97,1	x	x	x	4,8	97,3
2004	4,4	95,4	97,8	x	x	x	4,8	97,1
2005	4,3	94,1	96,6	x	x	x	4,7	96,4
2006	4,3	93,8	96,1	x	x	x	4,7	96,1
2007	4,3	93,1	95,2	x	x	x	4,7	96,3
2008	4,3	92,4	94,1	x	x	x	4,7	96,3
2009	4,3	92,5	94,1	x	x	x	...	...

3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2009

Jahr	Bruttowert- schöpfung insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung		zusammen
In jeweiligen Mill.								
1991	66 308	1 410	21 847	190	20 398	1 258	4 259	11 115
1992	69 169	1 265	21 871	213	20 373	1 285	4 605	11 355
1993	69 198	1 118	20 266	217	18 764	1 285	4 333	11 674
1994	71 889	1 337	20 687	226	19 173	1 288	4 503	12 318
1995	75 057	1 396	21 750	230	20 099	1 421	4 346	12 932
1996	75 452	1 497	20 997	242	19 219	1 536	3 967	13 212
1997	77 274	1 525	21 955	214	20 185	1 555	3 911	13 584
1998	78 467	1 429	22 298	217	20 405	1 676	3 996	13 851
1999	80 131	1 357	22 396	188	20 543	1 665	4 149	13 774
2000	81 930	1 358	22 901	215	21 206	1 480	4 209	14 166
2001	82 062	1 410	22 891	195	21 231	1 465	3 955	14 452
2002	84 208	1 371	23 100	210	21 289	1 601	3 998	14 710
2003	84 664	1 263	22 855	173	21 131	1 552	3 774	14 494
2004	87 430	1 326	24 289	196	22 287	1 806	3 678	15 132
2005	87 467	1 213	24 330	130	22 358	1 841	3 467	15 006
2006	90 449	1 242	25 567	149	23 473	1 945	3 786	15 406
2007	93 330	1 376	26 699	211	24 654	1 834	4 140	15 500
2008	95 436	1 392	26 505	177	24 435	1 892	4 448	16 084
2009	91 602	1 359	21 660	.	19 527	.	4 700	15 748
Veränderung gegen-								
1992	4,3	-10,3	0,1	12,2	-0,1	2,1	8,1	2,2
1993	0,0	-11,6	-7,3	1,7	-7,9	0,0	-5,9	2,8
1994	3,9	19,6	2,1	4,4	2,2	0,2	3,9	5,5
1995	4,4	4,4	5,1	1,7	4,8	10,3	-3,5	5,0
1996	0,5	7,2	-3,5	5,2	-4,4	8,2	-8,7	2,2
1997	2,4	1,8	4,6	-11,6	5,0	1,2	-1,4	2,8
1998	1,5	-6,3	1,6	1,3	1,1	7,7	2,2	2,0
1999	2,1	-5,0	0,4	-13,4	0,7	-0,6	3,8	-0,6
2000	2,2	0,1	2,3	14,6	3,2	-11,1	1,4	2,8
2001	0,2	3,8	-0,0	-9,3	0,1	-1,0	-6,0	2,0
2002	2,6	-2,8	0,9	7,5	0,3	9,3	1,1	1,8
2003	0,5	-7,9	-1,1	-17,5	-0,7	-3,1	-5,6	-1,5
2004	3,3	5,0	6,3	13,5	5,5	16,4	-2,5	4,4
2005	0,0	-8,5	0,2	-33,7	0,3	1,9	-5,7	-0,8
2006	3,4	2,4	5,1	14,5	5,0	5,6	9,2	2,7
2007	3,2	10,8	4,4	41,3	5,0	-5,7	9,3	0,6
2008	2,3	1,1	-0,7	-15,9	-0,9	3,2	7,4	3,8
2009	-4,0	-2,4	-18,3	.	-20,1	.	5,6	-2,1
2000								
1991	80,9	103,8	95,4	88,3	96,2	85,0	101,2	78,5
1995	91,6	102,8	95,0	107,0	94,8	96,0	103,3	91,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,2	103,8	100,0	90,7	100,1	99,0	94,0	102,0
2002	102,8	100,9	100,9	97,5	100,4	108,2	95,0	103,8
2003	103,3	93,0	99,8	80,4	99,6	104,8	89,7	102,3
2004	106,7	97,6	106,1	91,3	105,1	122,0	87,4	106,8
2005	106,8	89,3	106,2	60,6	105,4	124,4	82,4	105,9
2006	110,4	91,5	111,6	69,3	110,7	131,4	90,0	108,8
2007	113,9	101,3	116,6	98,0	116,3	123,9	98,4	109,4
2008	116,5	102,5	115,7	82,4	115,2	127,9	105,7	113,5
2009	111,8	100,1	94,6	.	92,1	.	111,7	111,2
Anteil an der Bruttowert-								
1991	100,0	2,1	32,9	0,3	30,8	1,9	6,4	16,8
1995	100,0	1,9	29,0	0,3	26,8	1,9	5,8	17,2
2000	100,0	1,7	28,0	0,3	25,9	1,8	5,1	17,3
2001	100,0	1,7	27,9	0,2	25,9	1,8	4,8	17,6
2002	100,0	1,6	27,4	0,2	25,3	1,9	4,7	17,5
2003	100,0	1,5	27,0	0,2	25,0	1,8	4,5	17,1
2004	100,0	1,5	27,8	0,2	25,5	2,1	4,2	17,3
2005	100,0	1,4	27,8	0,1	25,6	2,1	4,0	17,2
2006	100,0	1,4	28,3	0,2	26,0	2,2	4,2	17,0
2007	100,0	1,5	28,6	0,2	26,4	2,0	4,4	16,6
2008	100,0	1,5	27,8	0,2	25,6	2,0	4,7	16,9
2009	100,0	1,5	23,6	.	21,3	.	5,1	17,2

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
Preisen								
EUR								
7 761	3 354	12 578	2 416	10 162	15 100	5 165	9 935	1991
7 867	3 488	13 668	2 465	11 204	16 404	5 455	10 949	1992
8 119	3 555	14 710	2 688	12 022	17 096	5 588	11 508	1993
8 685	3 633	15 462	2 786	12 675	17 583	5 700	11 883	1994
9 224	3 708	16 136	2 747	13 388	18 498	5 825	12 673	1995
9 495	3 717	16 552	2 900	13 651	19 228	5 908	13 320	1996
9 684	3 900	16 914	3 004	13 910	19 385	5 937	13 449	1997
9 822	4 030	17 227	2 924	14 303	19 666	5 833	13 833	1998
9 933	3 841	18 242	3 474	14 768	20 213	5 892	14 320	1999
10 408	3 758	18 458	2 877	15 581	20 839	5 935	14 904	2000
10 517	3 935	19 382	2 997	16 385	19 973	5 950	14 023	2001
10 344	4 366	20 406	3 229	17 177	20 624	6 047	14 576	2002
10 076	4 418	21 242	3 606	17 635	21 036	6 110	14 926	2003
10 450	4 682	21 634	3 862	17 772	21 372	6 183	15 189	2004
10 590	4 416	21 810	3 723	18 087	21 642	6 238	15 404	2005
10 672	4 733	22 390	3 563	18 827	22 058	6 278	15 780	2006
10 946	4 554	23 049	3 152	19 897	22 566	6 349	16 218	2007
11 407	4 677	23 714	3 047	20 667	23 294	6 535	16 758	2008
11 311	4 437	23 913	.	.	24 223	.	.	2009
über dem Vorjahr in %								
1,4	4,0	8,7	2,0	10,2	8,6	5,6	10,2	1992
3,2	1,9	7,6	9,1	7,3	4,2	2,4	5,1	1993
7,0	2,2	5,1	3,7	5,4	2,8	2,0	3,3	1994
6,2	2,1	4,4	-1,4	5,6	5,2	2,2	6,6	1995
2,9	0,2	2,6	5,6	2,0	3,9	1,4	5,1	1996
2,0	4,9	2,2	3,6	1,9	0,8	0,5	1,0	1997
1,4	3,3	1,8	-2,7	2,8	1,4	-1,7	2,9	1998
1,1	-4,7	5,9	18,8	3,3	2,8	1,0	3,5	1999
4,8	-2,2	1,2	-17,2	5,5	3,1	0,7	4,1	2000
1,1	4,7	5,0	4,2	5,2	-4,2	0,3	-5,9	2001
-1,6	11,0	5,3	7,7	4,8	3,3	1,6	3,9	2002
-2,6	1,2	4,1	11,7	2,7	2,0	1,0	2,4	2003
3,7	6,0	1,8	7,1	0,8	1,6	1,2	1,8	2004
1,3	-5,7	0,8	-3,6	1,8	1,3	0,9	1,4	2005
0,8	7,2	2,7	-4,3	4,1	1,9	0,6	2,4	2006
2,6	-3,8	2,9	-11,5	5,7	2,3	1,1	2,8	2007
4,2	2,7	2,9	-3,3	3,9	3,2	2,9	3,3	2008
-0,8	-5,1	0,8	.	.	4,0	.	.	2009
= 100								
74,6	89,2	68,1	84,0	65,2	72,5	87,0	66,7	1991
88,6	98,7	87,4	95,5	85,9	88,8	98,1	85,0	1995
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
101,1	104,7	105,0	104,2	105,2	95,8	100,3	94,1	2001
99,4	116,2	110,6	112,2	110,2	99,0	101,9	97,8	2002
96,8	117,6	115,1	125,4	113,2	100,9	102,9	100,2	2003
100,4	124,6	117,2	134,2	114,1	102,6	104,2	101,9	2004
101,7	117,5	118,2	129,4	116,1	103,9	105,1	103,4	2005
102,5	125,9	121,3	123,9	120,8	105,8	105,8	105,9	2006
105,2	121,2	124,9	109,6	127,7	108,3	107,0	108,8	2007
109,6	124,5	128,5	105,9	132,6	111,8	110,1	112,4	2008
108,7	118,1	129,6	.	.	116,2	.	.	2009
schöpfung insgesamt in %								
11,7	5,1	19,0	3,6	15,3	22,8	7,8	15,0	1991
12,3	4,9	21,5	3,7	17,8	24,6	7,8	16,9	1995
12,7	4,6	22,5	3,5	19,0	25,4	7,2	18,2	2000
12,8	4,8	23,6	3,7	20,0	24,3	7,3	17,1	2001
12,3	5,2	24,2	3,8	20,4	24,5	7,2	17,3	2002
11,9	5,2	25,1	4,3	20,8	24,8	7,2	17,6	2003
12,0	5,4	24,7	4,4	20,3	24,4	7,1	17,4	2004
12,1	5,0	24,9	4,3	20,7	24,7	7,1	17,6	2005
11,8	5,2	24,8	3,9	20,8	24,4	6,9	17,4	2006
11,7	4,9	24,7	3,4	21,3	24,2	6,8	17,4	2007
12,0	4,9	24,8	3,2	21,7	24,4	6,8	17,6	2008
12,3	4,8	26,1	.	.	26,4	.	.	2009

noch: 3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2009

Jahr	Bruttowert- schöpfung insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung		zusammen
Anteil an								
1991	4,8	7,4	5,1	1,7	5,3	3,9	5,1	4,5
1995	4,5	6,6	5,1	2,3	5,3	3,9	3,8	4,3
2000	4,4	5,8	4,9	4,1	5,0	4,3	4,4	4,2
2001	4,3	5,4	4,8	4,5	4,9	4,2	4,3	4,2
2002	4,4	6,2	4,9	4,6	4,9	4,3	4,5	4,2
2003	4,3	6,6	4,8	4,5	4,8	4,2	4,4	4,2
2004	4,4	6,1	4,8	4,8	4,9	4,0	4,4	4,3
2005	4,3	6,9	4,8	3,3	4,9	3,9	4,3	4,2
2006	4,3	6,9	4,7	3,1	4,8	3,9	4,6	4,2
2007	4,3	6,7	4,7	4,4	4,8	3,7	4,7	4,1
2008	4,3	6,9	4,6	3,1	4,7	3,8	4,7	4,0
2009	4,3	7,5	4,6	.	4,7	.	4,8	4,2
Euro je								
1991	39 671	18 470	45 972	54 325	44 849	74 483	35 935	27 479
1995	45 053	23 475	52 816	70 980	51 225	87 713	35 841	31 361
2000	46 442	26 233	57 479	80 734	55 514	107 497	34 802	32 279
2001	46 275	26 862	57 957	74 443	55 837	120 897	33 035	32 768
2002	47 356	26 563	59 652	80 057	57 171	130 747	34 733	33 061
2003	47 850	25 276	60 597	66 100	58 259	130 900	34 299	32 796
2004	49 026	26 790	65 518	79 436	62 477	156 564	34 070	33 748
2005	49 033	24 773	66 955	53 002	63 959	162 355	32 929	33 590
2006	50 340	25 213	71 020	60 501	67 768	174 281	35 327	34 400
2007	51 016	26 837	73 237	85 081	70 217	167 342	37 588	34 113
2008	51 380	26 713	71 464	69 969	68 383	171 685	40 190	35 102
2009	49 393	25 974	59 881	.	56 070	.	42 520	34 112
Preisbe- Veränderung gegen-								
1992	0,3	-13,8	-3,1	14,9	-3,4	-0,1	-1,0	-0,1
1993	-3,0	-12,4	-8,8	-0,4	-9,4	0,0	-10,9	-2,2
1994	1,6	0,0	2,5	5,5	2,8	-2,5	2,0	1,8
1995	1,9	3,3	2,3	0,3	1,8	10,9	-7,7	1,3
1996	-0,3	6,4	-5,5	33,8	-7,0	9,7	-10,3	2,3
1997	2,1	3,6	4,8	5,2	5,3	-0,9	-0,4	3,1
1998	1,1	-9,3	-0,1	-19,8	-0,4	7,0	2,7	1,3
1999	2,5	6,7	1,6	-36,3	1,6	6,4	4,1	3,1
2000	3,3	-8,2	4,5	-10,4	4,7	3,0	0,7	3,6
2001	-0,9	-1,9	-0,4	-33,7	0,2	-4,2	-6,7	1,9
2002	1,4	6,8	-0,1	4,9	-0,6	6,9	0,5	1,2
2003	-0,3	1,5	-0,7	-14,8	-0,2	-4,3	-6,8	-1,5
2004	2,7	19,9	6,3	-0,6	6,0	11,8	-3,4	4,6
2005	-0,1	1,5	0,1	-27,6	0,7	-4,7	-6,6	-0,1
2006	3,0	-4,0	3,8	19,3	4,5	-6,8	5,5	2,3
2007	1,9	-7,2	1,7	37,1	2,3	-8,5	2,6	-0,1
2008	0,8	7,3	-1,9	-35,3	-1,7	-0,4	3,0	1,0
2009	-5,6	-1,5	-18,0	.	-19,0	.	1,4	-3,2
Kettenindex								
1991	91,1	131,0	102,6	128,4	105,3	72,6	125,0	87,0
1992	91,4	112,8	99,5	147,6	101,7	72,5	123,7	86,8
1993	88,6	98,8	90,7	146,9	92,1	72,5	110,3	84,9
1994	90,0	98,8	93,0	155,1	94,7	70,7	112,5	86,4
1995	91,7	102,0	95,2	155,5	96,4	78,3	103,8	87,6
1996	91,5	108,5	89,9	208,0	89,6	85,9	93,1	89,6
1997	93,4	112,5	94,3	218,7	94,4	85,2	92,8	92,4
1998	94,5	102,1	94,2	175,4	94,0	91,2	95,4	93,6
1999	96,8	108,9	95,7	111,7	95,5	97,1	99,3	96,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	99,1	98,1	99,6	66,3	100,2	95,8	93,3	101,9
2002	100,5	104,8	99,5	69,5	99,6	102,4	93,7	103,1
2003	100,2	106,4	98,8	59,3	99,3	98,0	87,4	101,6
2004	102,9	127,5	105,1	58,9	105,3	109,6	84,3	106,3
2005	102,8	129,4	105,2	42,6	106,0	104,5	78,8	106,1
2006	105,9	124,2	109,1	50,8	110,8	97,4	83,1	108,6
2007	107,9	115,2	111,0	69,7	113,4	89,1	85,2	108,4
2008	108,7	123,6	108,9	45,1	111,5	88,8	87,8	109,5
2009	102,5	121,8	89,3	.	90,3	.	89,0	106,0

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
Deutschland in %								
4,6	4,1	3,9	3,9	3,9	5,2	5,5	5,1	1991
4,5	3,9	3,7	3,6	3,7	5,0	5,2	4,9	1995
4,4	3,7	3,6	3,7	3,6	4,9	5,0	4,9	2000
4,4	3,7	3,6	3,9	3,6	4,6	5,0	4,5	2001
4,3	4,0	3,7	3,8	3,7	4,6	5,0	4,5	2002
4,3	3,9	3,7	3,9	3,7	4,7	5,0	4,5	2003
4,4	4,0	3,7	3,8	3,7	4,7	5,1	4,5	2004
4,4	3,8	3,7	3,9	3,6	4,7	5,1	4,5	2005
4,3	3,9	3,7	3,8	3,6	4,7	5,1	4,5	2006
4,3	3,7	3,6	3,7	3,6	4,7	5,1	4,5	2007
4,2	3,7	3,6	3,6	3,6	4,7	5,2	4,6	2008
4,4	3,7	3,6	.	.	4,7	.	.	2009
Erwerbstätigen								
24 466	38 425	89 338	50 452	109 382	33 104	31 539	33 981	1991
28 014	44 625	98 076	56 361	115 640	37 253	37 463	37 157	1995
29 180	45 732	88 381	57 626	98 041	38 215	39 853	37 599	2000
29 330	47 715	90 392	60 426	99 409	36 266	40 501	34 725	2001
28 685	51 773	92 895	65 123	100 991	36 852	41 674	35 165	2002
28 223	52 010	95 313	73 888	101 321	37 076	42 524	35 229	2003
28 748	55 157	94 256	80 015	98 048	37 020	43 235	34 974	2004
29 153	52 892	93 696	77 668	97 853	36 887	43 677	34 702	2005
29 394	55 847	93 748	74 920	98 429	37 155	43 664	35 075	2006
29 830	52 084	93 542	67 253	99 717	37 443	44 354	35 291	2007
30 894	52 564	93 970	65 054	100 559	37 985	45 434	35 702	2008
30 396	49 562	97 797	.	.	38 830	.	.	2009
reinholt über dem Vorjahr in %								
0,1	-1,1	3,3	0,2	4,1	4,6	2,4	5,4	1992
-3,5	0,5	3,3	3,5	3,3	1,7	-1,1	3,1	1993
1,6	2,5	1,4	1,8	1,3	0,6	2,6	-0,9	1994
-0,4	5,4	3,8	-4,5	5,6	2,3	0,5	3,0	1995
0,6	6,3	2,9	2,3	3,1	3,1	0,3	4,1	1996
2,5	5,0	1,4	5,3	0,6	-0,6	-0,2	-1,0	1997
0,4	3,6	3,3	4,6	3,0	1,0	-1,8	2,3	1998
3,0	3,6	3,0	5,4	2,5	2,2	-0,4	3,2	1999
5,9	-2,5	3,9	-0,1	4,9	2,4	0,8	3,0	2000
1,3	3,7	3,0	-3,2	4,2	-5,8	-0,4	-7,9	2001
-2,3	10,3	2,5	-0,5	3,1	2,1	0,7	2,7	2002
-1,6	-1,2	1,0	-9,9	3,1	0,8	-0,5	1,4	2003
3,3	7,7	-0,4	-4,0	0,3	0,6	0,9	0,5	2004
2,3	-5,6	0,4	-4,6	1,5	0,3	0,7	0,1	2005
-0,3	8,3	3,4	7,9	2,5	2,2	0,9	2,7	2006
-0,2	-0,6	3,6	4,3	3,4	2,2	1,0	2,7	2007
0,5	2,2	1,4	-0,2	1,6	2,3	1,4	2,7	2008
-1,5	-7,0	-1,2	.	.	0,7	.	.	2009
2000 = 100								
90,7	79,7	77,1	83,6	75,7	84,4	97,2	80,4	1991
90,7	78,9	79,7	83,8	78,8	88,3	99,5	84,7	1992
87,6	79,3	82,3	86,7	81,4	89,8	98,3	87,4	1993
89,0	81,2	83,4	88,3	82,4	90,3	100,9	86,6	1994
88,6	85,6	86,6	84,3	87,1	92,4	101,4	89,2	1995
89,2	90,9	89,2	86,3	89,7	95,2	101,7	92,9	1996
91,4	95,5	90,4	90,9	90,3	94,6	101,5	92,0	1997
91,7	99,0	93,4	95,0	93,0	95,6	99,7	94,1	1998
94,4	102,5	96,2	100,1	95,3	97,7	99,2	97,1	1999
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
101,3	103,7	103,0	96,8	104,2	94,3	99,6	92,1	2001
99,0	114,4	105,7	96,3	107,4	96,2	100,3	94,6	2002
97,4	113,0	106,8	86,8	110,8	97,0	99,8	95,9	2003
100,6	121,7	106,3	83,3	111,1	97,6	100,6	96,4	2004
103,0	114,8	106,8	79,5	112,8	97,9	101,3	96,5	2005
102,7	124,4	110,4	85,8	115,6	100,0	102,2	99,1	2006
102,5	123,6	114,3	89,4	119,5	102,2	103,2	101,8	2007
103,0	126,3	115,9	89,2	121,5	104,5	104,7	104,6	2008
101,4	117,4	114,5	.	.	105,2	.	.	2009

4. Arbeitnehmerentgelt im Inland
- in jeweiligen

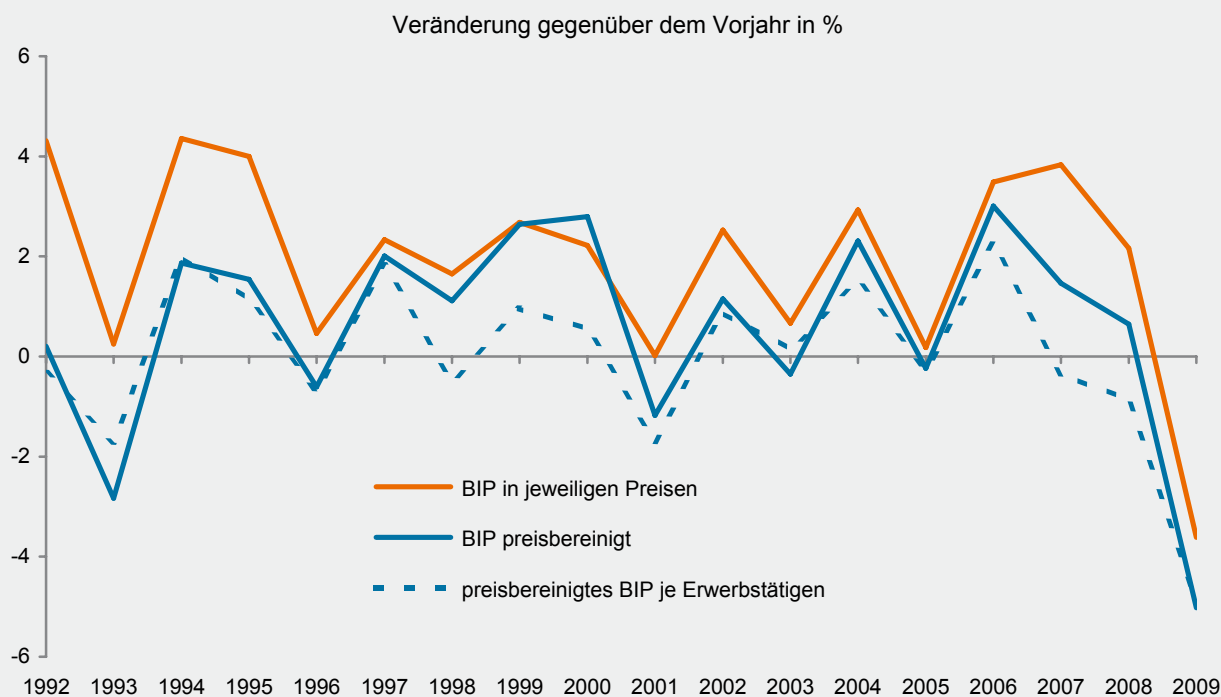
Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		zusammen
Mill.								
1991	37 807	341	13 879	110	13 120	649	2 597	7 174
1992	40 745	383	14 799	114	13 993	692	2 740	7 844
1993	41 270	414	14 247	105	13 440	702	2 788	8 050
1994	42 346	426	14 311	114	13 493	704	2 912	8 221
1995	43 790	417	14 730	118	13 906	706	2 862	8 502
1996	44 293	389	14 543	119	13 708	717	2 841	8 656
1997	44 663	385	14 667	99	13 846	722	2 753	8 660
1998	45 677	417	15 087	96	14 255	736	2 753	8 742
1999	46 635	440	15 031	99	14 221	710	2 783	8 964
2000	48 665	457	15 911	111	15 090	711	2 849	9 216
2001	49 427	451	16 069	115	15 320	634	2 839	9 352
2002	49 887	427	15 833	116	15 085	633	2 790	9 480
2003	50 313	425	15 748	116	14 998	634	2 679	9 578
2004	50 826	427	15 750	115	15 015	619	2 616	9 667
2005	50 435	426	15 552	111	14 825	616	2 511	9 641
2006	51 086	436	15 774	115	15 030	629	2 547	9 714
2007	52 440	466	16 198	120	15 482	596	2 621	10 078
2008	54 315	493	16 809	127	16 064	618	2 653	10 432
2009	54 476	516	16 150	.	15 389	.	2 673	10 734
Veränderung gegen-								
2000	4,4	3,9	5,9	11,6	6,1	0,0	2,4	2,8
2001	1,6	-1,2	1,0	4,0	1,5	-10,7	-0,4	1,5
2002	0,9	-5,3	-1,5	0,6	-1,5	-0,2	-1,7	1,4
2003	0,9	-0,4	-0,5	0,0	-0,6	0,3	-4,0	1,0
2004	1,0	0,5	0,0	-0,5	0,1	-2,3	-2,3	0,9
2005	-0,8	-0,2	-1,3	-3,2	-1,3	-0,6	-4,0	-0,3
2006	1,3	2,4	1,4	3,3	1,4	2,2	1,4	0,8
2007	2,7	6,7	2,7	4,5	3,0	-5,3	2,9	3,8
2008	3,6	5,8	3,8	5,6	3,8	3,8	1,2	3,5
2009	0,3	4,8	-3,9	.	-4,2	.	0,8	2,9
2000								
1991	77,7	74,6	87,2	99,3	86,9	91,3	91,1	77,8
1995	90,0	91,3	92,6	107,0	92,2	99,3	100,4	92,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,6	98,8	101,0	104,0	101,5	89,3	99,6	101,5
2002	102,5	93,5	99,5	104,6	100,0	89,0	97,9	102,9
2003	103,4	93,1	99,0	104,6	99,4	89,3	94,0	103,9
2004	104,4	93,6	99,0	104,0	99,5	87,2	91,8	104,9
2005	103,6	93,4	97,7	100,7	98,2	86,7	88,1	104,6
2006	105,0	95,5	99,1	104,0	99,6	88,6	89,4	105,4
2007	107,8	101,9	101,8	108,7	102,6	83,8	92,0	109,4
2008	111,6	107,8	105,6	114,8	106,5	87,0	93,1	113,2
2009	111,9	113,0	101,5	.	102,0	.	93,8	116,5
Anteil am Arbeitnehmer-								
1991	100,0	0,9	36,7	0,3	34,7	1,7	6,9	19,0
1995	100,0	1,0	33,6	0,3	31,8	1,6	6,5	19,4
2000	100,0	0,9	32,7	0,2	31,0	1,5	5,9	18,9
2001	100,0	0,9	32,5	0,2	31,0	1,3	5,7	18,9
2002	100,0	0,9	31,7	0,2	30,2	1,3	5,6	19,0
2003	100,0	0,8	31,3	0,2	29,8	1,3	5,3	19,0
2004	100,0	0,8	31,0	0,2	29,5	1,2	5,1	19,0
2005	100,0	0,8	30,8	0,2	29,4	1,2	5,0	19,1
2006	100,0	0,9	30,9	0,2	29,4	1,2	5,0	19,0
2007	100,0	0,9	30,9	0,2	29,5	1,1	5,0	19,2
2008	100,0	0,9	30,9	0,2	29,6	1,1	4,9	19,2
2009	100,0	0,9	29,6	.	28,2	.	4,9	19,7
Anteil an								
1991	4,5	3,3	4,6	1,2	4,7	4,4	4,5	4,2
1995	4,4	4,5	4,7	1,5	4,8	4,3	3,7	4,2
2000	4,4	4,9	4,8	1,8	4,8	4,5	4,3	4,2
2001	4,4	5,0	4,7	2,1	4,8	3,9	4,6	4,2
2002	4,4	5,0	4,7	2,3	4,8	4,0	4,8	4,2
2003	4,4	5,0	4,7	2,3	4,8	3,9	4,8	4,3
2004	4,5	5,1	4,7	2,4	4,7	3,7	4,9	4,3
2005	4,5	5,2	4,7	2,3	4,8	3,7	5,0	4,3
2006	4,4	5,3	4,6	2,6	4,7	3,6	5,0	4,3
2007	4,4	5,5	4,6	2,8	4,7	3,5	5,0	4,3
2008	4,4	5,5	4,6	2,9	4,7	3,5	5,0	4,3
2009	4,5	5,5	4,7	.	4,8	.	5,0	4,4

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste

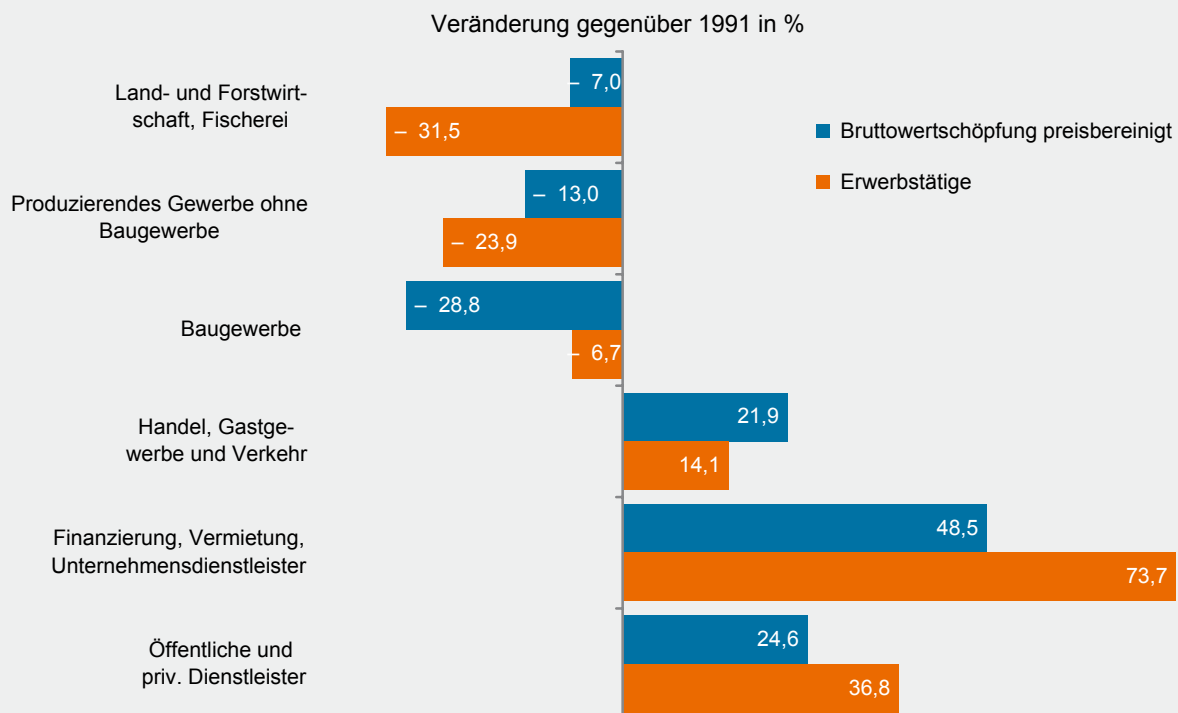
1991 - 2009 nach Wirtschaftsbereichen
Preisen -

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
EUR								
5 100	2 074	3 088	1 442	1 647	10 728	4 421	6 307	1991
5 613	2 231	3 373	1 551	1 822	11 605	4 683	6 922	1992
5 817	2 233	3 617	1 621	1 996	12 153	4 783	7 370	1993
5 962	2 259	3 836	1 676	2 160	12 641	4 854	7 788	1994
6 210	2 293	4 005	1 681	2 323	13 274	4 970	8 305	1995
6 341	2 315	4 168	1 675	2 492	13 696	5 052	8 644	1996
6 387	2 273	4 305	1 689	2 616	13 894	5 057	8 837	1997
6 473	2 270	4 521	1 709	2 811	14 157	4 958	9 199	1998
6 710	2 254	4 827	1 728	3 099	14 591	5 026	9 565	1999
7 031	2 185	5 231	1 775	3 456	15 001	5 051	9 950	2000
7 185	2 167	5 451	1 799	3 652	15 264	5 045	10 219	2001
7 239	2 241	5 640	1 856	3 785	15 716	5 144	10 573	2002
7 249	2 330	5 859	1 913	3 945	16 023	5 201	10 823	2003
7 334	2 333	6 018	1 894	4 124	16 347	5 255	11 092	2004
7 375	2 266	6 131	1 848	4 283	16 173	5 308	10 865	2005
7 450	2 263	6 307	1 852	4 455	16 308	5 324	10 984	2006
7 708	2 370	6 581	1 851	4 730	16 496	5 343	11 153	2007
7 995	2 436	6 795	1 853	4 941	17 134	5 538	11 595	2008
8 227	2 507	6 499	.	.	17 903	.	.	2009
über dem Vorjahr in %								
4,8	-3,1	8,4	2,7	11,5	2,8	0,5	4,0	2000
2,2	-0,8	4,2	1,4	5,7	1,8	-0,1	2,7	2001
0,7	3,4	3,5	3,1	3,6	3,0	2,0	3,5	2002
0,1	4,0	3,9	3,1	4,3	2,0	1,1	2,4	2003
1,2	0,2	2,7	-1,0	4,5	2,0	1,0	2,5	2004
0,6	-2,9	1,9	-2,4	3,9	-1,1	1,0	-2,0	2005
1,0	-0,1	2,9	0,2	4,0	0,8	0,3	1,1	2006
3,5	4,7	4,3	-0,1	6,2	1,2	0,4	1,5	2007
3,7	2,8	3,3	0,2	4,5	3,9	3,7	4,0	2008
2,9	2,9	-4,3	.	.	4,5	.	.	2009
= 100								
72,5	95,0	59,0	81,2	47,6	71,5	87,5	63,4	1991
88,3	104,9	76,6	94,7	67,2	88,5	98,4	83,5	1995
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	2000
102,2	99,2	104,2	101,4	105,7	101,8	99,9	102,7	2001
103,0	102,6	107,8	104,6	109,5	104,8	101,8	106,3	2002
103,1	106,6	112,0	107,8	114,2	106,8	103,0	108,8	2003
104,3	106,8	115,0	106,7	119,3	109,0	104,0	111,5	2004
104,9	103,7	117,2	104,1	123,9	107,8	105,1	109,2	2005
106,0	103,6	120,6	104,4	128,9	108,7	105,4	110,4	2006
109,6	108,5	125,8	104,3	136,9	110,0	105,8	112,1	2007
113,7	111,5	129,9	104,4	143,0	114,2	109,7	116,5	2008
117,0	114,8	124,2	.	.	119,3	.	.	2009
entgelt insgesamt in %								
13,5	5,5	8,2	3,8	4,4	28,4	11,7	16,7	1991
14,2	5,2	9,1	3,8	5,3	30,3	11,3	19,0	1995
14,4	4,5	10,7	3,6	7,1	30,8	10,4	20,4	2000
14,5	4,4	11,0	3,6	7,4	30,9	10,2	20,7	2001
14,5	4,5	11,3	3,7	7,6	31,5	10,3	21,2	2002
14,4	4,6	11,6	3,8	7,8	31,8	10,3	21,5	2003
14,4	4,6	11,8	3,7	8,1	32,2	10,3	21,8	2004
14,6	4,5	12,2	3,7	8,5	32,1	10,5	21,5	2005
14,6	4,4	12,3	3,6	8,7	31,9	10,4	21,5	2006
14,7	4,5	12,5	3,5	9,0	31,5	10,2	21,3	2007
14,7	4,5	12,5	3,4	9,1	31,5	10,2	21,3	2008
15,1	4,6	11,9	.	.	32,9	.	.	2009
Deutschland in %								
4,4	3,8	3,5	3,8	3,3	4,9	5,6	4,6	1991
4,4	3,7	3,3	3,5	3,2	4,8	5,2	4,6	1995
4,4	3,6	3,2	3,3	3,1	4,8	5,1	4,7	2000
4,4	3,5	3,2	3,3	3,1	4,8	5,1	4,7	2001
4,4	3,7	3,2	3,3	3,2	4,8	5,0	4,7	2002
4,4	3,8	3,3	3,4	3,2	4,9	5,1	4,8	2003
4,5	3,8	3,3	3,4	3,3	4,9	5,1	4,8	2004
4,5	3,7	3,3	3,4	3,3	4,9	5,2	4,8	2005
4,6	3,5	3,3	3,4	3,3	4,9	5,2	4,8	2006
4,6	3,6	3,3	3,4	3,2	4,9	5,2	4,8	2007
4,6	3,5	3,2	3,4	3,2	4,9	5,3	4,8	2008
4,7	3,6	3,1	.	.	4,9	.	.	2009

G 1 Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 - 2009



G 2 Preisbereinigte Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2009 nach Wirtschaftsbereichen



5. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 1991 - 2008
- in jeweiligen Preisen -

Jahr	Primär- einkommen	Empfangene laufende Transfers			Geleistete laufende Transfers			Verfügbares Einkommen	
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Alters- und Hinter- bliebenen- versorgung	Arbeits- losigkeit, Sozialhilfe		Einkommen- und Vermö- gensteuern	Sozialbeiträge		
Mill. EUR									
1991	58 269	14 311	7 127	1 357	24 252	7 338	14 648	48 327	12 756
1992	62 233	15 449	7 860	1 570	26 113	7 993	15 588	51 569	13 386
1993	62 961	16 736	8 341	2 052	26 735	7 940	16 081	52 961	13 566
1994	65 412	17 874	9 159	2 232	28 391	8 026	17 377	54 896	13 939
1995	67 351	18 953	9 680	2 415	29 936	8 396	18 423	56 368	14 222
1996	68 189	20 309	10 030	2 689	30 814	8 515	19 117	57 683	14 472
1997	69 162	20 625	10 296	2 691	31 411	8 569	19 692	58 376	14 557
1998	70 508	20 907	10 684	2 549	32 057	8 914	19 982	59 358	14 766
1999	72 145	21 556	10 985	2 497	32 855	9 383	20 180	60 846	15 105
2000	75 230	21 920	11 325	2 325	34 116	9 839	20 902	63 033	15 639
2001	76 866	22 881	11 825	2 382	34 625	9 868	21 157	65 122	16 115
2002	77 682	23 927	12 504	2 675	35 281	9 749	21 776	66 329	16 371
2003	78 822	24 556	12 814	2 987	35 641	9 647	22 361	67 738	16 698
2004	79 756	24 681	12 903	3 045	35 812	9 514	22 583	68 625	16 907
2005	80 726	25 207	12 932	3 482	36 029	9 599	22 654	69 903	17 220
2006	83 367	25 204	12 960	3 426	37 421	10 273	23 326	71 149	17 549
2007	86 217	25 019	13 063	2 980	38 433	10 911	23 465	72 803	17 979
2008	89 471	25 330	13 323	2 837	40 056	11 649	24 262	74 744	18 509
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1992	6,8	8,0	10,3	15,7	7,7	8,9	6,4	6,7	4,9
1993	1,2	8,3	6,1	30,7	2,4	-0,7	3,2	2,7	1,3
1994	3,9	6,8	9,8	8,8	6,2	1,1	8,1	3,7	2,7
1995	3,0	6,0	5,7	8,2	5,4	4,6	6,0	2,7	2,0
1996	1,2	7,2	3,6	11,3	2,9	1,4	3,8	2,3	1,8
1997	1,4	1,6	2,6	0,1	1,9	0,6	3,0	1,2	0,6
1998	1,9	1,4	3,8	-5,3	2,1	4,0	1,5	1,7	1,4
1999	2,3	3,1	2,8	-2,0	2,5	5,3	1,0	2,5	2,3
2000	4,3	1,7	3,1	-6,9	3,8	4,9	3,6	3,6	3,5
2001	2,2	4,4	4,4	2,5	1,5	0,3	1,2	3,3	3,0
2002	1,1	4,6	5,7	12,3	1,9	-1,2	2,9	1,9	1,6
2003	1,5	2,6	2,5	11,7	1,0	-1,0	2,7	2,1	2,0
2004	1,2	0,5	0,7	2,0	0,5	-1,4	1,0	1,3	1,3
2005	1,2	2,1	0,2	14,3	0,6	0,9	0,3	1,9	1,9
2006	3,3	-0,0	0,2	-1,6	3,9	7,0	3,0	1,8	1,9
2007	3,4	-0,7	0,8	-13,0	2,7	6,2	0,6	2,3	2,5
2008	3,8	1,2	2,0	-4,8	4,2	6,8	3,4	2,7	2,9
2000 = 100									
1991	77,5	65,3	62,9	58,4	71,1	74,6	70,1	76,7	81,6
1995	89,5	86,5	85,5	103,9	87,7	85,3	88,1	89,4	90,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,2	104,4	104,4	102,5	101,5	100,3	101,2	103,3	103,0
2002	103,3	109,2	110,4	115,0	103,4	99,1	104,2	105,2	104,7
2003	104,8	112,0	113,2	128,4	104,5	98,0	107,0	107,5	106,8
2004	106,0	112,6	113,9	131,0	105,0	96,7	108,0	108,9	108,1
2005	107,3	115,0	114,2	149,7	105,6	97,6	108,4	110,9	110,1
2006	110,8	115,0	114,4	147,4	109,7	104,4	111,6	112,9	112,2
2007	114,6	114,1	115,3	128,2	112,7	110,9	112,3	115,5	115,0
2008	118,9	115,6	117,6	122,0	117,4	118,4	116,1	118,6	118,4
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100									
1991	4,9	4,7	4,8	3,4	5,0	5,0	5,1	4,8	102,0
1995	4,8	4,7	4,7	4,0	4,8	4,7	4,9	4,7	97,8
2000	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,5	4,9	4,8	97,2
2001	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,6	4,9	4,7	96,6
2002	4,9	4,6	4,7	3,7	4,8	4,6	5,0	4,8	97,5
2003	4,9	4,7	4,7	3,9	4,9	4,6	5,0	4,8	97,4
2004	4,9	4,7	4,7	3,9	5,0	4,8	5,0	4,8	97,2
2005	4,9	4,7	4,7	4,2	5,0	4,8	5,1	4,8	97,0
2006	4,9	4,7	4,7	4,3	5,0	4,8	5,1	4,8	96,8
2007	4,9	4,7	4,7	4,3	5,0	4,7	5,1	4,8	97,5
2008	4,9	4,8	4,7	4,3	5,0	4,7	5,1	4,8	97,5

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 - 2008

Jahr	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt, verkettet			
	Mill. EUR				Index (2000 = 100)			
1991	73 125	42 437	13 889	16 481	91,8	83,1	84,7	85,5
1992	76 279	45 387	15 216	16 510	92,0	86,2	87,2	82,4
1993	76 470	47 112	15 431	15 923	89,4	87,2	86,5	77,2
1994	79 800	49 434	15 936	17 223	91,0	89,4	88,2	82,5
1995	82 992	51 240	16 588	18 036	92,5	91,5	89,8	85,4
1996	83 375	52 455	17 272	16 582	91,9	92,9	93,1	79,1
1997	85 323	53 317	17 556	17 580	93,7	93,2	95,2	84,1
1998	86 734	54 039	17 839	18 705	94,8	94,0	97,3	90,1
1999	89 060	55 797	18 454	19 451	97,3	96,7	99,0	94,8
2000	91 036	58 075	18 603	20 572	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	91 053	59 847	19 236	18 767	98,8	101,4	101,9	91,8
2002	93 355	60 819	20 006	19 146	100,0	101,7	104,6	94,4
2003	93 975	61 655	20 344	17 312	99,6	101,7	105,6	86,0
2004	96 729	62 422	20 584	17 212	101,9	101,7	106,4	85,0
2005	96 902	63 564	20 702	16 996	101,7	102,0	106,5	83,7
2006	100 280	64 685	21 115	18 341	104,7	102,9	108,0	89,3
2007	104 120	66 050	21 619	20 325	106,3	103,5	110,1	95,5
2008	106 371	67 741	...	...	106,9	104,1	...	...
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	4,3	7,0	9,6	0,2	0,2	3,7	2,9	-3,7
1993	0,3	3,8	1,4	-3,6	-2,8	1,2	-0,8	-6,3
1994	4,4	4,9	3,3	8,2	1,9	2,5	1,9	6,9
1995	4,0	3,7	4,1	4,7	1,5	2,4	1,9	3,5
1996	0,5	2,4	4,1	-8,1	-0,6	1,5	3,6	-7,5
1997	2,3	1,6	1,6	6,0	2,0	0,3	2,3	6,3
1998	1,7	1,4	1,6	6,4	1,1	0,9	2,2	7,2
1999	2,7	3,3	3,5	4,0	2,6	2,9	1,8	5,2
2000	2,2	4,1	0,8	5,8	2,8	3,4	1,0	5,4
2001	0,0	3,1	3,4	-8,8	-1,2	1,4	1,9	-8,2
2002	2,5	1,6	4,0	2,0	1,2	0,3	2,7	2,8
2003	0,7	1,4	1,7	-9,6	-0,4	0,0	0,9	-8,8
2004	2,9	1,2	1,2	-0,6	2,3	0,0	0,8	-1,3
2005	0,2	1,8	0,6	-1,3	-0,2	0,3	0,0	-1,5
2006	3,5	1,8	2,0	7,9	3,0	0,9	1,5	6,8
2007	3,8	2,1	2,4	10,8	1,5	0,5	1,9	6,9
2008	2,2	2,6	...	...	0,6	0,6	...	...
	2000 = 100				1991 = 100			
1991	80,3	73,1	74,7	80,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1995	91,2	88,2	89,2	87,7	100,7	110,2	106,0	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	108,9	120,4	118,0	116,9
2001	100,0	103,1	103,4	91,2	107,7	122,0	120,3	107,3
2002	102,5	104,7	107,5	93,1	108,9	122,4	123,5	110,3
2003	103,2	106,2	109,4	84,2	108,5	122,4	124,6	100,6
2004	106,3	107,5	110,7	83,7	111,0	122,5	125,6	99,3
2005	106,4	109,5	111,3	82,6	110,8	122,8	125,7	97,8
2006	110,2	111,4	113,5	89,2	114,1	123,9	127,5	104,4
2007	114,4	113,7	116,2	98,8	115,8	124,6	130,0	111,7
2008	116,8	116,6	...	...	116,5	125,3	...	...
	Anteil an Deutschland in %							
1991	4,8	4,8	4,7	4,6	x	x	x	x
1995	4,5	4,8	4,6	4,5	x	x	x	x
2000	4,4	4,8	4,7	4,7	x	x	x	x
2001	4,3	4,8	4,8	4,4	x	x	x	x
2002	4,4	4,8	4,9	4,9	x	x	x	x
2003	4,3	4,8	4,9	4,5	x	x	x	x
2004	4,4	4,8	4,9	4,4	x	x	x	x
2005	4,3	4,8	4,9	4,4	x	x	x	x
2006	4,3	4,8	5,0	4,3	x	x	x	x
2007	4,3	4,8	5,0	4,5	x	x	x	x
2008	4,3	4,8	...	...	x	x	x	x

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

7. Neue Anlagen 1991 - 2007

Jahr	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet		
	Mill. EUR			Index (2000 = 100)		
1991	16 802	7 737	9 064	85,4	85,7	84,2
1992	16 846	7 288	9 558	82,4	79,7	83,6
1993	16 248	6 188	10 059	77,2	67,0	84,5
1994	17 562	6 390	11 173	82,5	69,4	92,0
1995	18 403	6 700	11 703	85,4	73,3	94,3
1996	16 963	6 462	10 501	79,2	71,3	85,0
1997	17 993	6 670	11 323	84,3	74,1	91,7
1998	19 146	7 505	11 640	90,3	84,6	94,4
1999	19 950	8 235	11 715	95,2	94,7	95,6
2000	21 021	8 692	12 328	100,0	100,0	100,0
2001	19 275	7 592	11 683	92,2	88,5	94,8
2002	19 691	7 037	12 654	94,9	83,2	103,0
2003	17 741	6 248	11 494	86,2	75,6	93,5
2004	17 657	6 352	11 305	85,1	77,3	90,7
2005	17 451	6 696	10 756	83,9	82,1	85,5
2006	18 815	6 957	11 859	89,5	86,2	92,1
2007	20 809	7 756	13 054	95,5	96,8	95,3
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	0,3	-5,8	5,4	-3,6	-7,0	-0,7
1993	-3,6	-15,1	5,3	-6,3	-16,0	1,1
1994	8,1	3,3	11,1	6,8	3,6	8,8
1995	4,8	4,9	4,7	3,6	5,6	2,5
1996	-7,8	-3,6	-10,3	-7,3	-2,7	-9,9
1997	6,1	3,2	7,8	6,4	3,9	7,9
1998	6,4	12,5	2,8	7,2	14,2	3,0
1999	4,2	9,7	0,6	5,4	11,9	1,2
2000	5,4	5,6	5,2	5,0	5,6	4,6
2001	-8,3	-12,7	-5,2	-7,8	-11,5	-5,2
2002	2,2	-7,3	8,3	2,9	-5,9	8,6
2003	-9,9	-11,2	-9,2	-9,2	-9,2	-9,2
2004	-0,5	1,7	-1,6	-1,2	2,2	-3,0
2005	-1,2	5,4	-4,9	-1,4	6,2	-5,7
2006	7,8	3,9	10,3	6,7	5,1	7,6
2007	10,6	11,5	10,1	6,7	12,2	3,5
	2000 = 100			1991 = 100		
1991	79,9	89,0	73,5	100,0	100,0	100,0
1995	87,5	77,1	94,9	100,0	85,5	111,9
2000	100,0	100,0	100,0	117,0	116,6	118,8
2001	91,7	87,3	94,8	107,9	103,2	112,6
2002	93,7	81,0	102,6	111,0	97,1	122,4
2003	84,4	71,9	93,2	100,8	88,2	111,1
2004	84,0	73,1	91,7	99,6	90,1	107,7
2005	83,0	77,0	87,2	98,2	95,7	101,6
2006	89,5	80,0	96,2	104,8	100,6	109,3
2007	99,0	89,2	105,9	111,8	112,9	113,1
	Anteil an Deutschland in %					
1991	4,6	4,5	4,8	x	x	x
1995	4,5	4,3	4,5	x	x	x
2000	4,6	4,1	5,1	x	x	x
2001	4,4	3,7	5,1	x	x	x
2002	4,8	3,7	5,8	x	x	x
2003	4,4	3,4	5,4	x	x	x
2004	4,4	3,3	5,4	x	x	x
2005	4,3	3,3	5,3	x	x	x
2006	4,3	3,2	5,4	x	x	x
2007	4,4	3,2	5,6	x	x	x

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

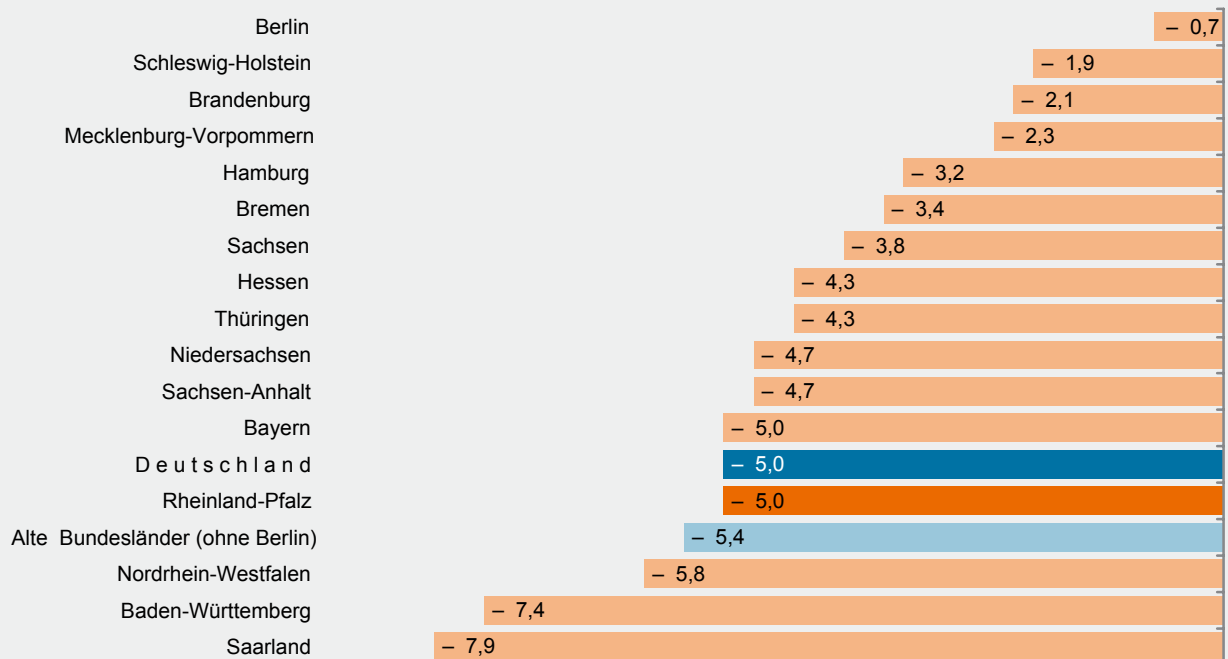
8. Anlagevermögen¹⁾ 1991 - 2007

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 2000		
	Mrd. EUR											
1991	380,8	71,2	309,6	445,5	77,2	368,4	246,2	37,7	208,5	289,1	40,8	248,3
1992	414,8	75,9	339,0	456,8	80,0	376,8	267,3	40,5	226,8	295,1	42,7	252,4
1993	443,7	79,3	364,4	467,0	82,0	385,0	284,5	42,1	242,4	299,9	43,6	256,3
1994	463,5	80,9	382,7	476,0	82,8	393,2	295,2	42,2	253,0	303,3	43,2	260,1
1995	482,6	81,6	401,0	485,6	83,4	402,2	305,6	41,8	263,8	307,4	42,7	264,7
1996	496,5	82,4	414,1	495,6	84,2	411,4	312,8	41,6	271,2	312,0	42,5	269,5
1997	502,6	82,6	420,0	503,6	84,3	419,3	314,4	41,0	273,4	314,8	41,9	273,0
1998	510,6	83,5	427,1	512,1	84,2	427,9	317,6	41,0	276,6	318,5	41,4	277,1
1999	518,5	83,8	434,7	521,3	84,6	436,6	321,3	41,1	280,2	322,9	41,5	281,4
2000	528,9	84,8	444,1	531,0	85,6	445,4	326,8	41,9	284,9	328,0	42,3	285,7
2001	542,3	87,1	455,2	541,4	86,9	454,5	334,2	43,4	290,8	333,8	43,3	290,4
2002	549,5	87,4	462,2	550,0	87,1	463,0	337,2	43,3	293,9	337,6	43,2	294,4
2003	556,8	85,5	471,3	558,8	86,6	472,2	340,6	42,0	298,6	341,8	42,6	299,2
2004	562,8	82,5	480,3	565,7	85,5	480,2	342,8	40,0	302,8	344,2	41,4	302,8
2005	579,7	82,5	497,2	572,0	84,3	487,7	351,4	39,7	311,8	346,3	40,5	305,8
2006	588,6	80,7	507,9	577,9	83,5	494,4	355,3	38,8	316,5	348,2	40,1	308,1
2007	622,3	79,4	542,9	584,8	83,1	501,7	374,9	38,3	336,6	351,2	40,1	311,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	8,9	6,6	9,5	2,5	3,7	2,3	8,6	7,5	8,8	2,1	4,6	1,6
1993	7,0	4,5	7,5	2,2	2,5	2,2	6,4	4,0	6,8	1,6	2,1	1,5
1994	4,5	2,0	5,0	1,9	1,0	2,1	3,7	0,0	4,4	1,1	-1,0	1,5
1995	4,1	0,9	4,8	2,0	0,8	2,3	3,5	-0,9	4,3	1,4	-1,0	1,8
1996	2,9	1,0	3,3	2,1	0,9	2,3	2,4	-0,4	2,8	1,5	-0,5	1,8
1997	1,2	0,2	1,4	1,6	0,1	1,9	0,5	-1,3	0,8	0,9	-1,4	1,3
1998	1,6	1,1	1,7	1,7	0,0	2,0	1,0	0,0	1,2	1,1	-1,2	1,5
1999	1,5	0,4	1,8	1,8	0,5	2,0	1,2	0,2	1,3	1,4	0,4	1,6
2000	2,0	1,2	2,2	1,9	1,1	2,0	1,7	1,9	1,7	1,6	1,8	1,5
2001	2,5	2,7	2,5	2,0	1,5	2,1	2,3	3,5	2,1	1,8	2,4	1,6
2002	1,3	0,3	1,5	1,6	0,2	1,9	0,9	-0,2	1,1	1,1	-0,3	1,4
2003	1,3	-2,2	2,0	1,6	-0,5	2,0	1,0	-3,0	1,6	1,2	-1,5	1,6
2004	1,1	-3,5	1,9	1,2	-1,3	1,7	0,6	-4,8	1,4	0,7	-2,6	1,2
2005	3,0	-0,1	3,5	1,1	-1,4	1,6	2,5	-0,8	3,0	0,6	-2,3	1,0
2006	1,5	-2,1	2,1	1,0	-0,9	1,4	1,1	-2,2	1,5	0,5	-1,0	0,8
2007	5,7	-1,6	6,9	1,2	-0,5	1,5	5,5	-1,2	6,4	0,9	0,0	1,0
2000 = 100												
1991	72,0	83,9	69,7	83,9	90,2	82,7	75,3	89,9	73,2	88,2	96,5	86,9
1995	91,2	96,2	90,3	91,5	97,5	90,3	93,5	99,7	92,6	93,7	101,0	92,7
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,5	102,7	102,5	102,0	101,5	102,1	102,3	103,5	102,1	101,8	102,4	101,6
2002	103,9	103,0	104,1	103,6	101,7	103,9	103,2	103,4	103,2	102,9	102,1	103,0
2003	105,3	100,8	106,1	105,2	101,2	106,0	104,2	100,2	104,8	104,2	100,6	104,7
2004	106,4	97,3	108,1	106,5	99,9	107,8	104,9	95,4	106,3	104,9	98,0	106,0
2005	109,6	97,2	112,0	107,7	98,5	109,5	107,5	94,6	109,4	105,6	95,8	107,0
2006	111,3	95,2	114,4	108,8	97,5	111,0	108,7	92,6	111,1	106,2	94,8	107,8
2007	117,7	93,7	122,2	110,1	97,1	112,7	114,7	91,4	118,1	107,1	94,8	108,9
Anteil an Deutschland in %												
1991	5,5	5,1	5,6	5,5	5,1	5,6	5,6	5,1	5,7	5,6	5,1	5,7
1995	5,4	4,9	5,5	5,4	4,9	5,5	5,3	4,7	5,5	5,3	4,7	5,5
2000	5,2	4,6	5,4	5,2	4,6	5,4	5,2	4,4	5,3	5,2	4,4	5,3
2001	5,2	4,5	5,4	5,2	4,5	5,4	5,2	4,3	5,3	5,2	4,3	5,3
2002	5,2	4,4	5,4	5,2	4,4	5,4	5,1	4,2	5,3	5,1	4,2	5,3
2003	5,2	4,4	5,4	5,2	4,3	5,4	5,1	4,1	5,3	5,1	4,1	5,3
2004	5,2	4,3	5,4	5,2	4,2	5,4	5,1	4,0	5,3	5,1	4,0	5,3
2005	5,2	4,2	5,4	5,2	4,1	5,4	5,1	3,9	5,3	5,1	3,9	5,3
2006	5,2	4,1	5,4	5,1	4,0	5,4	5,1	3,8	5,3	5,1	3,8	5,3
2007	5,2	3,9	5,4	5,1	3,9	5,4	5,1	3,7	5,4	5,1	3,6	5,4

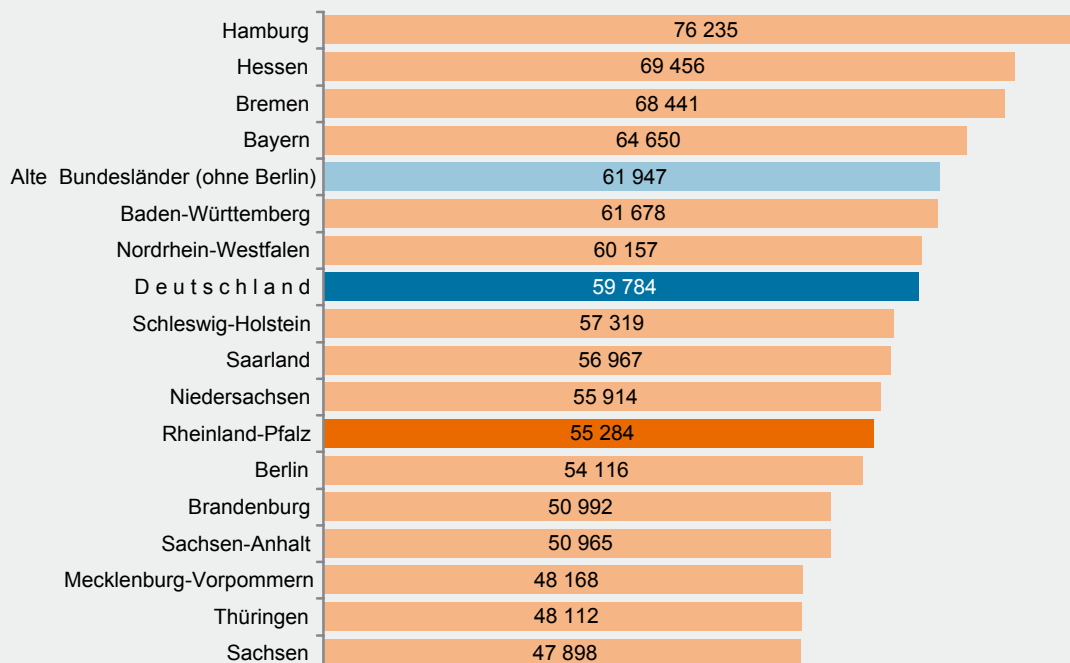
1) Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: August 2008; Bestand am Jahresanfang. - 2) Ausrüstungen und sonstige Anlagen

G 3
Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt 2009 nach Bundesländern

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %


G 4
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2009 nach Bundesländern

EUR je Erwerbstätigen



9. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2009 nach Bundesländern

Bundesland	1991	1995	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009
In jeweiligen Preisen									
Mill. EUR									
Baden-Württemberg	231 942	261 064	297 393	319 945	322 385	340 991	357 523	365 056	343 736
Bayern	261 924	305 099	359 376	392 165	399 362	414 870	433 956	444 812	429 862
Berlin	63 369	79 917	78 382	77 624	79 302	82 284	86 081	88 585	90 134
Brandenburg	19 625	38 175	44 985	48 291	49 175	51 192	52 979	54 368	53 891
Bremen	18 317	20 264	22 110	24 260	24 842	25 841	26 782	27 432	26 753
Hamburg	56 205	64 836	72 554	79 205	80 673	81 704	83 646	87 482	85 757
Hessen	141 526	162 706	183 100	199 060	202 492	208 014	215 137	221 350	216 515
Mecklenburg-Vorpommern	14 250	27 359	30 061	31 837	32 230	33 059	34 781	35 695	35 229
Niedersachsen	140 289	161 561	180 117	187 171	192 558	199 696	207 397	213 093	205 596
Nordrhein-Westfalen	369 100	418 382	454 250	483 009	488 220	502 487	530 324	547 537	521 746
Rheinland-Pfalz	73 125	82 992	91 036	96 729	96 902	100 280	104 120	106 371	102 526
Saarland	20 667	23 328	24 737	26 671	27 957	28 932	30 044	31 053	28 851
Sachsen	35 870	69 946	75 666	85 608	85 761	89 616	93 311	94 923	92 853
Sachsen-Anhalt	20 339	38 609	43 279	47 158	47 431	49 292	51 440	53 721	51 480
Schleswig-Holstein	50 882	59 231	64 853	67 519	67 914	70 025	71 700	73 942	73 399
Thüringen	17 169	34 982	40 602	44 647	44 995	46 817	48 979	50 380	48 871
Deutschland	1 534 600	1 848 450	2 062 500	2 210 900	2 242 200	2 325 100	2 428 200	2 495 800	2 407 200
2000 = 100									
Baden-Württemberg	78,0	87,8	100,0	107,6	108,4	114,7	120,2	122,8	115,6
Bayern	72,9	84,9	100,0	109,1	111,1	115,4	120,8	123,8	119,6
Berlin	80,8	102,0	100,0	99,0	101,2	105,0	109,8	113,0	115,0
Brandenburg	43,6	84,9	100,0	107,3	109,3	113,8	117,8	120,9	119,8
Bremen	82,8	91,7	100,0	109,7	112,4	116,9	121,1	124,1	121,0
Hamburg	77,5	89,4	100,0	109,2	111,2	112,6	115,3	120,6	118,2
Hessen	77,3	88,9	100,0	108,7	110,6	113,6	117,5	120,9	118,2
Mecklenburg-Vorpommern	47,4	91,0	100,0	105,9	107,2	110,0	115,7	118,7	117,2
Niedersachsen	77,9	89,7	100,0	103,9	106,9	110,9	115,1	118,3	114,1
Nordrhein-Westfalen	81,3	92,1	100,0	106,3	107,5	110,6	116,7	120,5	114,9
Rheinland-Pfalz	80,3	91,2	100,0	106,3	106,4	110,2	114,4	116,8	112,6
Saarland	83,5	94,3	100,0	107,8	113,0	117,0	121,5	125,5	116,6
Sachsen	47,4	92,4	100,0	113,1	113,3	118,4	123,3	125,5	122,7
Sachsen-Anhalt	47,0	89,2	100,0	109,0	109,6	113,9	118,9	124,1	118,9
Schleswig-Holstein	78,5	91,3	100,0	104,1	104,7	108,0	110,6	114,0	113,2
Thüringen	42,3	86,2	100,0	110,0	110,8	115,3	120,6	124,1	120,4
Deutschland	74,4	89,6	100,0	107,2	108,7	112,7	117,7	121,0	116,7
Anteil an Deutschland in %									
Baden-Württemberg	15,1	14,1	14,4	14,5	14,4	14,7	14,7	14,6	14,3
Bayern	17,1	16,5	17,4	17,7	17,8	17,8	17,9	17,8	17,9
Berlin	4,1	4,3	3,8	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,7
Brandenburg	1,3	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Bremen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hamburg	3,7	3,5	3,5	3,6	3,6	3,5	3,4	3,5	3,6
Hessen	9,2	8,8	8,9	9,0	9,0	8,9	8,9	8,9	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	0,9	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
Niedersachsen	9,1	8,7	8,7	8,5	8,6	8,6	8,5	8,5	8,5
Nordrhein-Westfalen	24,1	22,6	22,0	21,8	21,8	21,6	21,8	21,9	21,7
Rheinland-Pfalz	4,8	4,5	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Saarland	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachsen	2,3	3,8	3,7	3,9	3,8	3,9	3,8	3,8	3,9
Sachsen-Anhalt	1,3	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,1
Schleswig-Holstein	3,3	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Thüringen	1,1	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

noch: 9. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2009 nach Bundesländern

Bundesland	1991	1995	2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009
EUR je Erwerbstätigen									
Baden-Württemberg	45 409	51 884	55 567	59 303	59 677	62 774	64 768	65 170	61 678
Bayern	43 553	50 731	56 826	61 928	62 796	64 618	66 354	66 904	64 650
Berlin	37 875	49 233	49 753	50 415	51 395	52 483	53 669	54 080	54 116
Brandenburg	16 450	35 504	42 282	47 510	48 704	50 495	51 213	51 863	50 992
Bremen	45 742	52 591	57 062	63 231	65 265	67 509	68 933	69 912	68 441
Hamburg	55 232	64 038	69 615	75 900	76 874	76 897	76 882	78 519	76 235
Hessen	48 393	56 047	60 205	65 544	66 895	68 464	69 810	71 078	69 456
Mecklenburg-Vorpommern	16 905	35 170	40 098	44 794	45 534	46 307	47 827	48 755	48 168
Niedersachsen	42 489	48 101	51 092	52 790	54 537	56 250	57 483	58 185	55 914
Nordrhein-Westfalen	45 942	53 135	53 620	57 278	57 983	59 501	61 866	63 011	60 157
Rheinland-Pfalz	43 749	49 817	51 604	54 240	54 322	55 811	56 914	57 267	55 284
Saarland	43 150	49 179	48 802	52 684	55 122	57 231	59 155	60 848	56 967
Sachsen	15 940	34 851	38 377	44 763	45 260	46 887	48 087	48 588	47 898
Sachsen-Anhalt	15 874	33 858	40 892	46 937	47 902	49 516	51 032	52 933	50 965
Schleswig-Holstein	42 307	49 365	52 049	55 146	55 497	56 814	57 266	58 092	57 319
Thüringen	13 993	33 067	38 171	44 129	44 770	46 504	47 921	48 978	48 112
Deutschland	39 735	49 160	52 690	56 865	57 737	59 504	61 127	61 963	59 784
Preisbereinigt, verkettet									
Index (2000 = 100)									
Baden-Württemberg	87,1	87,8	100,0	101,9	102,1	107,4	110,5	111,5	103,3
Bayern	81,7	85,1	100,0	106,0	107,6	111,4	114,5	115,9	110,1
Berlin	94,6	103,5	100,0	93,2	94,3	97,5	100,6	102,1	101,3
Brandenburg	58,9	87,2	100,0	101,5	102,7	105,8	106,4	107,1	104,8
Bremen	93,1	91,9	100,0	103,2	105,3	109,1	111,0	111,9	108,1
Hamburg	88,6	91,9	100,0	101,7	102,3	104,0	105,2	107,8	104,3
Hessen	86,7	88,8	100,0	101,5	102,5	105,3	107,5	108,9	104,2
Mecklenburg-Vorpommern	62,4	92,3	100,0	101,8	102,5	104,7	108,1	109,2	106,7
Niedersachsen	89,6	91,8	100,0	100,0	102,1	105,1	106,9	108,1	103,0
Nordrhein-Westfalen	92,2	93,6	100,0	101,4	101,4	103,6	106,8	108,5	102,1
Rheinland-Pfalz	91,8	92,5	100,0	101,9	101,7	104,7	106,3	106,9	101,6
Saarland	90,5	91,8	100,0	103,0	106,5	108,8	109,8	112,0	103,2
Sachsen	62,3	93,7	100,0	107,7	107,8	112,5	115,3	115,6	111,2
Sachsen-Anhalt	63,5	91,3	100,0	103,2	103,0	106,0	107,7	110,2	105,1
Schleswig-Holstein	88,9	92,5	100,0	100,4	100,7	103,7	104,6	106,4	104,3
Thüringen	56,2	87,5	100,0	105,7	106,1	109,7	112,3	113,6	108,8
Deutschland	85,4	90,5	100,0	102,2	103,0	106,3	108,9	110,3	104,8
1991 = 100									
Baden-Württemberg	100,0	100,8	114,8	117,0	117,2	123,3	126,9	128,0	118,6
Bayern	100,0	104,1	122,3	129,7	131,7	136,2	140,1	141,8	134,8
Berlin	100,0	109,4	105,7	98,5	99,6	103,1	106,4	107,9	107,1
Brandenburg	100,0	148,1	169,8	172,3	174,3	179,6	180,6	181,8	177,9
Bremen	100,0	98,7	107,4	110,9	113,1	117,2	119,2	120,2	116,1
Hamburg	100,0	103,7	112,9	114,8	115,6	117,4	118,7	121,7	117,8
Hessen	100,0	102,5	115,4	117,1	118,3	121,4	124,0	125,6	120,2
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	148,0	160,3	163,1	164,4	167,8	173,3	175,1	171,1
Niedersachsen	100,0	102,4	111,6	111,6	114,0	117,3	119,4	120,6	115,0
Nordrhein-Westfalen	100,0	101,5	108,5	110,0	110,0	112,3	115,9	117,7	110,8
Rheinland-Pfalz	100,0	100,7	108,9	111,0	110,8	114,1	115,8	116,5	110,7
Saarland	100,0	101,5	110,6	113,9	117,8	120,3	121,4	123,8	114,1
Sachsen	100,0	150,4	160,5	172,9	173,1	180,5	185,0	185,5	178,5
Sachsen-Anhalt	100,0	143,9	157,5	162,5	162,3	167,1	169,6	173,7	165,6
Schleswig-Holstein	100,0	104,0	112,4	112,9	113,3	116,6	117,6	119,6	117,3
Thüringen	100,0	155,7	177,9	188,1	188,8	195,1	199,8	202,1	193,5
Deutschland	100,0	106,1	117,2	119,8	120,7	124,5	127,6	129,2	122,7

10. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2009
- in jeweiligen

Bundesland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	
				zusammen	darunter verarbeitendes Gewerbe
Mill.					
Baden-Württemberg	343 736	307 110	2 060	89 525	82 993
Bayern	429 862	384 060	3 471	88 918	82 603
Berlin	90 134	80 530	71	11 231	9 139
Brandenburg	53 891	48 149	804	8 925	6 574
Bremen	26 753	23 902	43	5 056	4 673
Hamburg	85 757	76 620	127	10 521	9 318
Hessen	216 515	193 445	876	33 842	30 377
Mecklenburg-Vorpommern	35 229	31 475	756	4 176	3 490
Niedersachsen	205 596	183 689	2 869	40 018	33 755
Nordrhein-Westfalen	521 746	466 154	2 651	104 537	88 902
Rheinland-Pfalz	102 526	91 602	1 359	21 660	19 527
Saarland	28 851	25 777	56	6 569	6 005
Sachsen	92 853	82 960	729	17 036	13 879
Sachsen-Anhalt	51 480	45 995	736	10 386	8 435
Schleswig-Holstein	73 399	65 578	926	11 053	9 804
Thüringen	48 871	43 664	517	10 346	8 816
Deutschland	2 407 200	2 150 710	18 050	473 800	418 290
Anteil an der Bruttowert-					
Baden-Württemberg	x	100,0	0,7	29,2	27,0
Bayern	x	100,0	0,9	23,2	21,5
Berlin	x	100,0	0,1	13,9	11,3
Brandenburg	x	100,0	1,7	18,5	13,7
Bremen	x	100,0	0,2	21,2	19,6
Hamburg	x	100,0	0,2	13,7	12,2
Hessen	x	100,0	0,5	17,5	15,7
Mecklenburg-Vorpommern	x	100,0	2,4	13,3	11,1
Niedersachsen	x	100,0	1,6	21,8	18,4
Nordrhein-Westfalen	x	100,0	0,6	22,4	19,1
Rheinland-Pfalz	x	100,0	1,5	23,6	21,3
Saarland	x	100,0	0,2	25,5	23,3
Sachsen	x	100,0	0,9	20,5	16,7
Sachsen-Anhalt	x	100,0	1,6	22,6	18,3
Schleswig-Holstein	x	100,0	1,4	16,9	14,9
Thüringen	x	100,0	1,2	23,7	20,2
Deutschland	x	100,0	0,8	22,0	19,4
Anteil an					
Baden-Württemberg	14,3	14,3	11,4	18,9	19,8
Bayern	17,9	17,9	19,2	18,8	19,7
Berlin	3,7	3,7	0,4	2,4	2,2
Brandenburg	2,2	2,2	4,5	1,9	1,6
Bremen	1,1	1,1	0,2	1,1	1,1
Hamburg	3,6	3,6	0,7	2,2	2,2
Hessen	9,0	9,0	4,9	7,1	7,3
Mecklenburg-Vorpommern	1,5	1,5	4,2	0,9	0,8
Niedersachsen	8,5	8,5	15,9	8,4	8,1
Nordrhein-Westfalen	21,7	21,7	14,7	22,1	21,3
Rheinland-Pfalz	4,3	4,3	7,5	4,6	4,7
Saarland	1,2	1,2	0,3	1,4	1,4
Sachsen	3,9	3,9	4,0	3,6	3,3
Sachsen-Anhalt	2,1	2,1	4,1	2,2	2,0
Schleswig-Holstein	3,0	3,0	5,1	2,3	2,3
Thüringen	2,0	2,0	2,9	2,2	2,1
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern
Preisen -

Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	Bundesland
EUR				
15 630	49 160	86 408	64 327	Baden-Württemberg
17 818	59 350	129 732	84 771	Bayern
3 038	11 894	28 275	26 020	Berlin
2 697	8 739	13 197	13 786	Brandenburg
754	6 350	6 708	4 991	Bremen
1 901	19 210	29 552	15 309	Hamburg
7 853	37 453	75 142	38 279	Hessen
1 653	6 135	8 255	10 500	Mecklenburg-Vorpommern
9 086	34 403	50 295	47 019	Niedersachsen
17 741	84 629	143 450	113 147	Nordrhein-Westfalen
4 700	15 748	23 913	24 223	Rheinland-Pfalz
1 187	3 799	7 590	6 576	Saarland
5 816	12 887	23 144	23 349	Sachsen
3 016	8 568	9 931	13 358	Sachsen-Anhalt
2 540	13 546	20 063	17 450	Schleswig-Holstein
2 782	6 342	10 824	12 853	Thüringen
98 210	378 210	666 480	515 960	Deutschland
schöpfung insgesamt in %				
5,1	16,0	28,1	20,9	Baden-Württemberg
4,6	15,5	33,8	22,1	Bayern
3,8	14,8	35,1	32,3	Berlin
5,6	18,2	27,4	28,6	Brandenburg
3,2	26,6	28,1	20,9	Bremen
2,5	25,1	38,6	20,0	Hamburg
4,1	19,4	38,8	19,8	Hessen
5,3	19,5	26,2	33,4	Mecklenburg-Vorpommern
4,9	18,7	27,4	25,6	Niedersachsen
3,8	18,2	30,8	24,3	Nordrhein-Westfalen
5,1	17,2	26,1	26,4	Rheinland-Pfalz
4,6	14,7	29,4	25,5	Saarland
7,0	15,5	27,9	28,1	Sachsen
6,6	18,6	21,6	29,0	Sachsen-Anhalt
3,9	20,7	30,6	26,6	Schleswig-Holstein
6,4	14,5	24,8	29,4	Thüringen
4,6	17,6	31,0	24,0	Deutschland
Deutschland in %				
15,9	13,0	13,0	12,5	Baden-Württemberg
18,1	15,7	19,5	16,4	Bayern
3,1	3,1	4,2	5,0	Berlin
2,7	2,3	2,0	2,7	Brandenburg
0,8	1,7	1,0	1,0	Bremen
1,9	5,1	4,4	3,0	Hamburg
8,0	9,9	11,3	7,4	Hessen
1,7	1,6	1,2	2,0	Mecklenburg-Vorpommern
9,3	9,1	7,5	9,1	Niedersachsen
18,1	22,4	21,5	21,9	Nordrhein-Westfalen
4,8	4,2	3,6	4,7	Rheinland-Pfalz
1,2	1,0	1,1	1,3	Saarland
5,9	3,4	3,5	4,5	Sachsen
3,1	2,3	1,5	2,6	Sachsen-Anhalt
2,6	3,6	3,0	3,4	Schleswig-Holstein
2,8	1,7	1,6	2,5	Thüringen
100,0	100,0	100,0	100,0	Deutschland

11. Erwerbstätige und Einwohner 1991 - 2009

Jahr	Erwerbstätige (Inland)				Erwerbstätige (Inländer)	Einwohner
	insgesamt	Arbeitnehmer	Selbständige	Erwerbstätigen- stunden (Arbeitsvolumen)		
	1 000 Personen			Mill. Stunden	1 000 Personen	
1991	1 671,5	1 473,3	198,2	.	1 813,9	3 788,7
1992	1 680,5	1 484,0	196,5	.	1 821,6	3 852,3
1993	1 661,2	1 470,8	190,4	.	1 796,9	3 904,0
1994	1 659,3	1 468,8	190,5	.	1 792,8	3 938,3
1995	1 666,0	1 476,3	189,7	.	1 798,2	3 963,3
1996	1 667,4	1 483,1	184,2	.	1 798,6	3 985,8
1997	1 670,4	1 486,3	184,1	.	1 798,6	4 010,1
1998	1 697,3	1 510,0	187,3	2 506,6	1 828,3	4 019,9
1999	1 725,6	1 538,5	187,1	2 520,0	1 861,2	4 028,3
2000	1 764,1	1 573,8	190,3	2 543,6	1 906,7	4 030,4
2001	1 773,4	1 579,3	194,1	2 531,2	1 921,4	4 041,2
2002	1 778,2	1 582,8	195,4	2 513,2	1 925,5	4 051,6
2003	1 769,3	1 573,7	195,7	2 491,1	1 915,9	4 056,7
2004	1 783,4	1 584,3	199,1	2 506,6	1 928,4	4 058,9
2005	1 783,8	1 580,7	203,2	2 491,1	1 928,8	4 059,3
2006	1 796,8	1 591,4	205,4	2 507,1	1 944,5	4 054,4
2007	1 829,4	1 617,7	211,7	2 561,3	1980,0	4 049,5
2008	1 857,5	1 642,4	215,1	2 607,1	2010,2	4 038,4
2009	1 854,5	1 642,0	212,6	2 531,9	...	4 018,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	0,5	0,7	-0,8	.	0,4	1,7
1993	-1,1	-0,9	-3,1	.	-1,4	1,3
1994	-0,1	-0,1	0,0	.	-0,2	0,9
1995	0,4	0,5	-0,4	.	0,3	0,6
1996	0,1	0,5	-2,9	.	0,0	0,6
1997	0,2	0,2	-0,1	.	0,0	0,6
1998	1,6	1,6	1,7	.	1,7	0,2
1999	1,7	1,9	-0,1	0,5	1,8	0,2
2000	2,2	2,3	1,7	0,9	2,4	0,1
2001	0,5	0,3	2,0	-0,5	0,8	0,3
2002	0,3	0,2	0,7	-0,7	0,2	0,3
2003	-0,5	-0,6	0,1	-0,9	-0,5	0,1
2004	0,8	0,7	1,8	0,6	0,7	0,1
2005	0,0	-0,2	2,0	-0,6	0,0	0,0
2006	0,7	0,7	1,1	0,6	0,8	-0,1
2007	1,8	1,7	3,1	2,2	1,8	-0,1
2008	1,5	1,5	1,6	1,8	1,5	-0,3
2009	-0,2	-0,0	-1,2	-2,9	...	-0,5
2000 = 100						
1991	94,7	93,6	104,1	.	95,1	94,0
1995	94,4	93,8	99,6	.	94,3	98,3
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,5	100,3	102,0	99,5	100,8	100,3
2002	100,8	100,6	102,7	98,8	101,0	100,5
2003	100,3	100,0	102,8	97,9	100,5	100,7
2004	101,1	100,7	104,6	98,5	101,1	100,7
2005	101,1	100,4	106,7	97,9	101,2	100,7
2006	101,9	101,1	107,9	98,6	102,0	100,6
2007	103,7	102,8	111,3	100,7	103,8	100,5
2008	105,3	104,4	113,0	102,5	105,4	100,2
2009	105,1	104,3	111,7	99,5	...	99,7
Anteil an Deutschland in %						
1991	4,3	4,2	5,6	.	4,7	4,7
1995	4,4	4,4	5,1	.	4,8	4,9
2000	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2001	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2002	4,5	4,5	4,9	4,4	4,9	4,9
2003	4,6	4,5	4,8	4,5	5,0	4,9
2004	4,6	4,6	4,7	4,5	5,0	4,9
2005	4,6	4,6	4,7	4,5	5,0	4,9
2006	4,6	4,6	4,7	4,5	5,0	4,9
2007	4,6	4,6	4,8	4,5	5,0	4,9
2008	4,6	4,6	4,9	4,5	5,0	4,9
2009	4,6	4,6	4,8	4,5	...	4,9

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.